

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

30. Mai bis 12. Juni  
12/2026

Lenzburg – Unteres Freiamt –  
Erusbach-Hallwilersee



## Die Propstei feiert

Vom Abbruchobjekt zum  
Bildungshaus: Seit 50 Jah-  
ren inspiriert die Propstei  
Wislikofen die Menschen und  
bringt ihre Ideen zum Fliegen.

Seiten 2 und 3

Bischof Felix Gmür wird 60.  
Wo er seinen Geburtstag  
verbringt, welches Spiel ihn  
richtig packt und wofür er  
betet, verrät er im Interview.

Seite 4 und 5

# Zweifeln, suchen, aufbrechen

## 50 Jahre Bildung und Spiritualität in der Propstei

Die Geschichte der Propstei Wislikofen reicht zurück ins 9. Jahrhundert. Seit 50 Jahren nutzt die Aargauer Landeskirche das Haus als Bildungszentrum und Seminarhotel. Zum runden Geburtstag erinnern sich Kursteilnehmende an Sternstunden und Höhenflüge in der Propstei Wislikofen.

Helena und Ursina sind Teilnehmerinnen des Meditationsangebots der Propstei. Ursina seit neun Jahren, Helena meditiert seit über 30 Jahren. Die sogenannte via integralis ist ein Weg der Stille, in der sich die Zen-Meditation mit der spirituellen Tradition des Christentums verbindet. Die meisten Angebote finden in der Propstei Wislikofen statt. Meditiert wird hier vor allem im Benediktus-Saal. Helena sagt über ihn: «Die Atmosphäre, die Geschichte, die Energie, die Umgebung, die Stille, das Gefühl, willkommen zu sein, sprechen mich sehr an.» Helena und Ursina besuchen momentan den Lehrgang via integralis zur Kontemplationslehrerin. Der Benediktus-Saal hat auch auf Ursina eine besondere Wirkung: «Im Saal selbst findet sich viel Braun vom Holz, gleichzeitig ist durch die grossen Fenster das Grün der Natur sehr präsent. Durch das Zusammenspiel der Farben entsteht eine besondere Stimmung. In der Meditation habe ich das Gefühl, als lösten sich die Wände auf und der Saal und die Natur sind gleichzeitig präsent. Inzwischen ist es ein Nachhausekommen im Benediktus-Saal.» Helena ergänzt: «Ich finde es gut, dass der Raum auch für andere Veranstaltungen genutzt wird. Denn der Weg der Meditation führt nicht nur



Die Propstei Wislikofen gehört zur Gemeinde Zurzach und liegt zwei Kilometer südlich der Grenze zu Deutschland, etwa 20 Autominuten von der Stadt Baden entfernt.

nach innen, sondern auch nach aussen: in die Welt, in die Verantwortung.»

In den Meditationsangeboten werden Texte und Impulse von christlichen Mystikern/innen sowie Rituale, vor allem aus der katholischen Tradition, aufgenommen. Die Methode der Sitzmeditation kommt aus der Zen-Tradition und wird in einem für den westlichen Kulturkreis adaptierten Rahmen praktiziert. «Wichtig ist dabei, neue Ausdrucksformen, eine neue Sprache zu finden», erklärt Helena. Viele Teilnehmende seien zwar christlich geprägt, aber auf der Suche nach etwas jenseits der traditionellen Sprache und Rituale. Andere Teilnehmende seien nicht so stark mit der Kirche verbunden, fänden hier aber eine Spiritualität, die sie anspricht. Für Ursina verbinden sich in der Meditation zwei Welten: «Ich bin christlich geprägt. Gleichzeitig bin ich beruflich mit der östlichen Philosophie verbunden. Für mich ist es wertvoll, dass diese beiden Welten in der via integralis zusammenfinden. Es ist eine Praxis, auf die ich mich einlassen

### Die Geschichte der Propstei

Im 9. Jahrhundert baute ein alemannischer Siedler namens Wizilin einen Hof, den die Edlen von Waldhausen im Jahr 1113 dem Benediktinerkloster St. Blasien (D) schenkten. Die Benediktiner errichteten an Stelle des Hofes ein Tochterkloster, die Propstei Wislikofen. Während der Kriege in den folgenden Jahrhunderten diente ihnen die Propstei wiederholt als Zufluchtsort, weil die Abtei im Schwarzwald mehrmals zerstört wurde. 1807 wurden sowohl die Propstei als auch das Mutterkloster St. Blasien aufgelöst, und die Pfarrei Wislikofen erhielt die Kirche zur Nutzung. 1812 ging die Propstei an den Kanton Aargau, die Gebäude zerfielen. Nach zweijähriger Renovation übergab der Kanton die Propstei 1976 der Römisch-katholischen Landeskirche Aargau, die sie seither als Bildungszentrum und Seminarhotel nutzt. Sie bietet Raum für Tagungen, kirchliche und kulturelle Anlässe sowie private Feiern. Die Fachstelle Bildung und Propstei organisiert Kurse und Weiterbildungen. Zu den Gästen gehören Teilnehmende an kirchlichen Anlässen ebenso wie Hochzeitsgesellschaften, Chöre, Vereine und Firmen.

### Jubiläumsprogramm

**Am 12. Juni spricht Pater Martin Werlen, Leiter der Propstei St. Gerold in Vorarlberg, zum Thema «Kirche umgekehrt». Am Sonntag, 14. Juni, findet ein Tag der offenen Tür mit einem Programm für alle Generationen statt. Am 17. September wird Pater Anselm Grün, Benediktinermönch und Autor, online zur Veranstaltung «Alles in allem – was letztlich zählt im Leben» zugeschaltet sein und referieren. Alle Infos unter: [www.propstei.ch/jubilaum/](http://www.propstei.ch/jubilaum/)**

kann.» Für Helena ist die Propstei ein wichtiger Ort: «In den letzten Jahren mussten viele Bildungshäuser aus finanziellen Gründen schliessen. Ich bin glücklich und dankbar, dass die katholische Kirche die Propstei unterstützt und sie ein Ort ist, an dem wir als Meditierende so willkommen sind.»

### Ein Segen für den Samichlaus

Christoph Rottmeier amtiert seit 25 Jahren als Samichlaus. Zusammen mit seinem Schmutzli Iwan Santoro besucht er Kinder und Erwachsene und trägt Jahr für Jahr die Friedensbotschaft des Bischofs, der im vierten Jahrhundert in Myra lebte, in die Schweizer Stuben. Als am 12. November 2011 neunzig Samichläuse an der ersten Samichlaussynode in Wislikofen teilnahmen, waren Christoph Rottmeier und Iwan Santoro noch nicht dabei. Der Anlass war damals ein Grosse Erfolg; 40 Teilnehmer mussten abgewiesen werden. Seither ist das Samichlaus-Schmutzli-Gespann aus Winterthur jedes Jahr dabei, wenn im November die Samichläuse vor der historischen Kulisse des ehemaligen Benediktinerklosters in ihren farbigen Gewändern in die barocke Kapelle einziehen.

Vor dem grossen Auftritt werden die Chläuse eingekleidet und geschminkt. Dabei helfen viele Ehefrauen der Samichläuse tatkräftig mit, erzählt Christoph Rottmeier; ansonsten sei die Angelegenheit doch eher in Männerhand. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm der Segen des ehemaligen Bischofs Markus Büchel, den dieser im Gottesdienst an der Synode seinen temporären Bischofskollegen spendete: «Egal, wie fromm die Teilnehmer sind – der bischöfliche Segen verleiht dem Brauch eine besondere Würde.»

Neben dem Segen erhalten die Teilnehmenden an der Synode in verschiedenen Workshops fachliche Inputs. Sie lernen etwa, dass der Samichlaus eine gutmütige, liebevolle und zugewandte Figur ist. Strafen sind verboten, von Ermahnungen wird abgeraten. Allenfalls kann der Samichlaus einen Ratschlag erteilen. «Am wichtigsten ist, dass der Samichlaus

weiss, was in einem Kind vorgeht, wenn es vor ihm steht», sagt Christoph Rottmeier. Er erinnert daran, dass die Figur des Samichlaus die einzige mythische Gestalt sei, die tatsächlich in der Lebenswelt der Kinder auftauche. Ihm gefällt es zu spüren, wie manche Erwachsene vor dem Samichlaus wieder zum Kind werden. Dieses Jahr findet erneut eine Samichlaussynode statt. Christoph Rottmeier und Iwan Santoro freuen sich auf das Treffen, das neben den ernstesten Anliegen immer auch sehr lustig sei. «Wir tragen ein Brauchtum weiter, das jenseits von Kommerz für Nächstenliebe, Schenken und Teilen steht. Wir sind letztlich Friedensapostel.»

### Raum für Zweifel, Suche und Aufbruch

Helena Boutellier Kyburz arbeitet als Spital- und Heimseelsorgerin in Laufenburg und Rheinfelden und ist seit über 30 Jahren immer wieder zu Gast in der Propstei. Viele wertvolle Erinnerungen würden sie mit diesem Ort verbinden, erklärt sie: «Die Propstei Wislikofen ist für mich seit vielen Jahren ein besonderer Ort der Begegnung, der Bildung und des Auftankens. Ich schätze die wohltuende Atmosphäre, die gastfreundlichen Menschen und die naturnahe Umgebung, die diesem Haus seinen besonderen Charakter verleihen. Die Offenheit, Herzlichkeit und die gelebte benediktinische Gastfreundschaft haben mich immer wieder neu inspiriert.» Zuletzt weilte sie Anfang dieses Monats für ihre CPT-Ausbildung in Wislikofen. CPT – Clinical Pastoral Training – bildet Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Arbeit in der Gemeindepastoral, in Spitälern und Heimen aus. Helena Boutellier Kyburz verbrachte im Rahmen dieser Ausbildung insgesamt vier Wochen in der Propstei. «Für meine Tätig-

keit als Seelsorgerin nahm ich stets wichtige Anregungen mit für eine menschnahe und zugleich kritisch-reflektierte Pastoral. Die Propstei erinnert mich daran, wie sehr Kirche glaubwürdige Orte braucht, die echte Begegnung ermöglichen, Macht- und Sprachbarrieren abbauen und Räume für Zweifel, Suche und Neuaufbruch offenhalten.»

### Echte Begegnungen fördern

Jeweils zu Jahresbeginn organisiert die Aargauer Landeskirche für die Mitglieder aller Kirchenpflegen im Kanton die Kirchenpflegetagungen in der Propstei. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Kirchenpflegen erhalten während dieser Tagungen Impulse für ihr Engagement und beschäftigen sich in Gruppen mit praktischen Fragen zu Finanzen, Personalführung oder Kommunikation. Rosanna Sarina Costa ist Kirchenpflegerin in Mellingen und hat im Februar eine Kirchenpflegetagung besucht. Die Propstei sei für sie ein besonderer Ort, an dem Begegnung, Austausch und Reflexion möglich werden, sagt sie. «Von der Kirchenpflegetagung habe ich vor allem mitgenommen, wie wertvoll es ist, gemeinsam über Themen nachzudenken und unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen. Der Workshop hat mir bewusst gemacht, dass gute Lösungen oft dort entstehen, wo Menschen offen miteinander ins Gespräch kommen.» Für ihre berufliche Tätigkeit habe sie mitgenommen, wie wichtig Räume sind, die Konzentration, Kreativität und echte Begegnungen fördern. «Die Atmosphäre der Propstei unterstützt genau das: Man kommt weg vom Alltag und kann Themen mit mehr Ruhe und Tiefe anschauen.»

Marie-Christine Andres, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack



Zahlreicher hoher Besuch: An der Samichlaussynode findet nicht nur einer, sondern fast hundert Chläuse und Schmutzli den Weg in die Propstei.

# Mehr Bewegung wagen

## Bischof Felix Gmür wird sechzig.

Zum runden Geburtstag spricht Bischof Felix Gmür über die Gefahr des Stillstands, die Rolle von Frauen in der Kirche und warum eine Kirche, in der unterschiedliche Stimmen Platz haben, zwar herausfordert, aber bereichert.

### Welches war das beste Geschenk, das Sie jemals zu Ihrem Geburtstag bekommen haben?

**Bischof Felix Gmür:** Ich kann mich nicht an ein Geburtstagsgeschenk erinnern, was herausragend gewesen wäre gegenüber allen anderen. Am liebsten habe und hatte ich schon immer Geschenke, die man brauchen kann, wie etwa Handschuhe. Das waren und sind aber auch Bücher zum Lesen oder als Kind zum Anschauen, wenn es viele Bilder hatte. Ausserdem durfte ich mir als Kind an meinem Geburtstag immer etwas zum Essen wünschen, das fand ich toll.

### Apropos Essen: Wird es zu diesem runden Geburtstag Kuchen geben?

Ich weiss es ehrlich gesagt nicht, weil ich an meinem Geburtstag gar nicht hier sein werde, sondern in Italien. Aber ich bin sicher, dass es da gutes Essen geben wird.

### Was war rückblickend das Wichtigste in Ihrer Zeit als Bischof des Bistums Basel? Warum?

Das war und ist die Erfahrung der Vielfalt. Damit meine ich die Vielfalt der Menschen, ihrer unterschiedlichen Charaktere, der unterschiedlichen Arten und Weisen, den Glauben zu leben, die unterschiedlichen Arten auf die Kirche und ihren Auftrag zu blicken, die unterschiedlichen Formen, wie Kirche sich organisiert, im Bistum, in der Schweiz und auf der ganzen Welt.

Was immer schön ist, sind die Mitternachtsfeiern in der Kathedrale hier in Solothurn. Als Bischof darf ich die mit den Gläubigen feiern. Das ist wirklich eine sehr schöne Erfahrung, weil ich mitbekomme, wie die Menschen berührt werden.

Auch die Feiern der Firmung gefallen mir. Es ist schön, zu sehen, dass die jungen Menschen engagiert sind und hoffentlich etwas mitnehmen für ihr Leben.

### Wie gehen Sie mit Krisensituationen um?

Krisen gehen immer vor, da muss Anderes warten. Schlimm sind die Krisen rund um die

Missbrauchsfälle, weil es hier um Menschen geht, deren Würde und Integrität verletzt wurden. Hier gibt es Betroffene, Opfer.

In anderen Krisenfällen kann es vorkommen, dass die Lage nicht so eindeutig ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Es geht dann darum, die richtigen Worte zu finden und die richtigen Dinge zu tun und dabei zu versuchen, die Gerechtigkeit im weiteren Sinne im Blick zu behalten und nicht alle Beteiligten in einen Topf zu werfen. Das ist oft schwierig, und ich weiss auch nicht, ob wir als Bistumsleitung wirklich immer alles richtig gemacht haben oder machen.

**«Die Aufgabe eines Bischofs sehe ich darin, alle unter dem weiten Dach der Kirche vereint zu wissen, dabei eine klare Haltung zu haben und dennoch offen für den Dialog zu bleiben.»**

Was mir sehr nahe geht, sind Konflikte zwischen Menschen in den Pfarreien und Pastoralräumen. Leider sind diese Konflikte manchmal mit Bösartigkeiten verbunden. Vielleicht hindert uns der Anspruch, perfekt sein zu wollen oder zu müssen daran, einen normalen menschlichen Umgang miteinander zu haben. Menschen fühlen sich verletzt, weil zum Beispiel das, was für sie das Heiligste ist – etwa ein Sakrament oder das, was sie im Glauben trägt –, nicht ernst genommen wird. Andere fühlen sich in ihrer Persönlichkeit nicht ernst- und wahrgenommen, etwa weil sie Frauen sind oder junge Menschen. In diesen Diskussionen geht es um Grundbedürfnisse und -überzeugungen. Ich finde es wichtig, diese nicht ein-

fach wegzuwischen, sondern ernst zu nehmen und zugleich zu versuchen, eine sachliche Ebene zu finden. Das ist nicht immer einfach, weil die Erwartungen an Gegenwart und Zukunft der Kirche oft sehr unterschiedlich sind. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, diese Spannungen auszuhalten, ohne vor schnell Partei zu ergreifen. Denn die Aufgabe eines Bischofs sehe ich darin, alle unter dem weiten Dach der Kirche vereint zu wissen, dabei eine klare Haltung zu haben und dennoch offen für den Dialog zu bleiben.

### Sie haben sich immer wieder für eine synodale Kirche starkgemacht – für Zuhören, Mitverantwortung und Dialog. Wo sehen Sie hier Fortschritte, und wo bleibt noch etwas zu tun?

Ich habe von Anfang an Wert darauf gelegt, mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern in regelmässigem Kontakt zu sein. Es gab damals noch andere Gefässe zum Beispiel Begegnungen mit nichtgeweihten Theologinnen und Theologen, Begegnungen mit Priestern und Begegnungen in den Pfarreien. Jetzt gibt es «Im Dialog mit dem Bischof», ausserdem Leitungskonferenzen und verschiedene Räte, bei denen ich mit dabei bin. Das ist für mich eine wichtige Art, Synodalität zu leben. Neu in den Fokus gerückt ist der Dialog mit den Gläubigen.

**«Es ist eine grössere Gefahr für die Kirche, stehen zu bleiben, als zu schnell vorwärtszugehen.»**

Insgesamt haben wir bei all den Begegnungen gemerkt, dass es ganz verschiedene Geschwindigkeiten gibt, wie Entwicklungen in der Kirche angegangen werden. Den einen geht es zu schnell, den anderen zu langsam.

Immer wieder stelle ich fest, dass beide Seiten etwas für sich haben. Ich persönlich mache mich dennoch eher für Veränderungen stark, denn ich finde, es ist eine grössere Gefahr für die Kirche, stehen zu bleiben, als zu schnell vorwärtszugehen.

Ich finde es wichtig, dass die Teams in unseren Kirchen gemischt sind. Frauen und Männer, Priester und nicht Geweihte, Jüngere und Ältere. Diese vielfältige Mischung an Menschen bildet die Wirklichkeit der Gläubigen ab, bringt neue und mitunter ungewohnte Perspektiven ein und macht Kirche tragfähig, auch wenn es anspruchsvoller ist, als wenn alle gleicher Meinung sind.

**«Frauen mit einzubeziehen, finde ich extrem wichtig. Ich sehe nicht ein, warum man nicht zumindest mit der Diakoninnenweihe schnell vorwärts macht.»**

Frauen miteinzubeziehen war für mich von Anfang an ein grosses Anliegen und ist es bis heute. Ich sehe nicht ein, warum man nicht zumindest mit der Diakoninnenweihe schnell vorwärts macht. Das ist für mich eine Selbstverständlichkeit, zumindest für unsere Breitengrade. Hier komme ich wieder zurück zur Langsamkeit. Wenn man Angst vor zu grossen Differenzen hat, tut man am Ende meistens gar nichts. Manchmal kann Abwarten durchaus sinnvoll sein. Aber in diesem Fall warten wir schon so lange, dass es jetzt nicht mehr angebracht ist.

Wo ich ebenfalls noch Potenzial sehe, ist beim Austausch in den Pastoralräumen gemeinsam mit den Kirchgemeinden. Momentan haben wir eher Strukturen, die dies erschweren.

### **Zwischen Reformwünschen und Weltkirche entsteht Spannung. Wie gehen Sie damit um?**

Ich sehe, auch aufgrund meiner Erfahrungen in weltkirchlichen Gremien, dass in Ländern, in denen heute Krieg herrscht, andere Fragen im Vordergrund stehen als bei uns. Dort geht es zunächst um das schiere Überleben. In solchen Kontexten hat zum Beispiel die Frage nach der Rolle der Frau nicht oberste Priorität. Bei uns hingegen ist diese Frage in Gesellschaft und Kirche sehr präsent und wichtig. Deshalb meine ich, dass man im Sinn der von Franziskus angesprochenen «heilsamen Dezentralisierung» hier Türen öffnen sollte. Beim ständigen Diakoniat hat man den einzelnen Bischofskonferenzen die Möglichkeit



Quelle: René Fuchs

gegeben, dieses Amt einzuführen oder darauf zu verzichten. Manche Länder haben davon Gebrauch gemacht, andere nicht. Ein ähnlicher Weg wäre auch für das Diakoniat der Frau denkbar. Ich sehe nicht ein, warum das grundsätzlich nicht möglich sein sollte.

Synodalität heisst konkret immer auch Un-

**«Synodalität heisst konkret immer auch Unterschiedlichkeit. Sie ist eine Art, Geschwisterlichkeit zu leben. Das macht das Ganze nicht einfacher, sondern komplexer, aber dafür spannender.»**

terschiedlichkeit. Synodalität ist eine Art, Geschwisterlichkeit zu leben. Das macht das Ganze nicht einfacher, sondern komplexer, aber dafür spannender. Wir müssen für uns selbst die besten Wege finden.

### **Was wissen nur wenige über Ihren Alltag als Bischof?**

Ich stehe immer sehr früh auf, zwischen fünf und halb sechs. Da habe ich eine ruhige Zeit. Ausserdem bin ich selten hier im bischöflichen Ordinariat sondern fast jeden Tag an einem anderen Ort. Oft bin ich an Konferenzen, Treffen oder Meetings.

### **Wir haben mitbekommen, dass Sie gerne jassen. Machen Sie das auch als Bischof noch regelmässig?**

Ja, aber ich jasse nicht als Bischof, sondern als Spieler. Wann immer es möglich ist, mache ich das, in verschiedenen Konstellationen. Jassen ist etwas, das mir sehr grosse Freude bereitet. Das Tolle dabei ist: Es geht ohne grossen Aufwand. Klar, man braucht Zeit, aber ansonsten nur Jasskarten und etwas zum Aufschreiben. Manchmal gewinne ich und manchmal verliere ich. Aber es ist immer sehr lustig.

### **Sind Sie ein guter Verlierer?**

Das müssen Sie die Leute fragen, mit denen ich spiele. Aber ich möchte natürlich gewinnen.

### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass die Gläubigen nicht verhärten. Ich stelle da und dort Verhärtungen fest und eben auch Bösartigkeiten, und das finde ich wirklich schlimm. Friede fängt bei mir selbst an. Jede und jeder sollte zu sich sagen: Schluss mit den Widerwärtigkeiten in meinem Herzen! Ich wünsche mir Frieden, darauf hoffe ich und dafür bete ich.

Gerade wenn wir auf die Welt schauen, wird deutlich, wie sehr wir Frieden brauchen. Iran, Libanon, Gaza, Syrien, die Ukraine. Aber auch Sudan, Venezuela, Nicaragua, Thailand, Kambodscha, Indien und Pakistan. Bischöfe aus diesen Regionen kommen zu Besuch, und was sie berichten, geht mir sehr nahe. Es ist für mich immer wieder erschütternd zu hören, dass Menschen dort ums nackte Überleben kämpfen. Ich wünsche mir Frieden und Solidarität. Die Menschen in der Schweiz sind solidarisch, das erlebe ich sehr deutlich. Sie sind grosszügig und spendabel. Und ich finde, das dürfen wir nicht verlieren. Solidarität ist eine christliche Tugend, eine grundlegende Weise, den Glauben zu leben. Dass wir das nicht verlieren, das wünsche ich mir.

Interview: Leonie Wollensack

Der Codex Sangallensis 602 in der Stiftsbibliothek St. Gallen ist ein bedeutendes spätmittelalterliches Legendar aus dem 15. Jahrhundert. Es enthält die Heiligenviten der St. Galler Heiligen Gallus, Magnus, Otmar und Wiborada. Eine der 141 kolorierten Federzeichnungen zeigt Wiborada im Gespräch mit dem Bischof von Konstanz, Salomo III.



# Wiborada wieder entdeckt

## Die erste Schweizer Heilige starb vor 1100 Jahren

Lange war die heilige Wiborada vergessen, obwohl St. Gallen ohne sie nicht UNESCO-Welterbe wäre. Ein Gespräch mit Hildegard Aepli, die Wiborada wiederentdeckt hat.

**Hildegard Aepli, was wissen wir historisch gesichert über Wiborada?**

**Hildegard Aepli:** Historisch gesichert sind sowohl ihr Todestag als auch die Festlegung ihres Gedenktages im Jahr 926 auf den 2. Mai. Wir wissen, dass sie zehn Jahre lang als Inklusin bei der Kirche St. Mangen lebte und dort durch ihr Dasein und ihr Wirken grosse Bedeutung erlangte. Vier Jahre zuvor, also 912, verbrachte sie eine vierjährige Prüfungszeit oberhalb von St. Gallen. Auf der Alp des Klosters gab es damals eine kleine Kapelle namens St. Georgen. Der Abt des Klosters besass dort eine kleine Hütte als Rückzugsort, den er Wiborada und ihren beiden Mägden zur Verfügung stellte. Auch deren Namen sind überliefert: Sie hiessen Kebeni und Bertherad. Die drei Frauen lebten vier Jahre lang dort.

**Was für ein Leben führte Wiborada vor ihrer Inklusion?**

Sie führte ein streng geregeltes Leben nach der Ordnung einer Benediktinerin – geprägt vom Stundengebet. Sie sass wahrscheinlich

einen grossen Teil des Tages in der Kapelle und betete Psalmen. Nach vier Jahren konnte sie entscheiden, ob sie sich wirklich als Inklusin einschliessen lassen wollte – und sie entschied sich dafür. Interessanterweise gibt es zwei Lebensbeschreibungen der Wiborada. Die erste Vita entstand etwa 40 Jahre nach ihrem Tod. Nach ihrer Heiligsprechung 1047 durch Papst Clemens II. wurde die Vita überarbeitet und stilistisch an die Zeit angepasst.

**Welche Stellung nahm Wiborada im geistigen und gesellschaftlichen Umfeld des Klosters St. Gallen ein?**

Zuerst noch etwas anderes. Es gibt im Stiftsarchiv ein Professbuch der St. Galler Mönche. Wann immer einer ins Kloster eintrat, musste er vor den Altar treten und sich handschriftlich in dieses Buch eintragen. In diesem reinen Männerbuch, das von Gallus bis zum letzten Mönch reicht, hat ein Mönch auch Wiborada eingetragen. Im Professbuch steht: «Wiborada, Inklusin bei St. Mangen, ist von den Heiden ermordet worden am 1. Mai 926.» Das ist ein

Beleg dafür, dass sie bekannt war und es dieser Mönch für wichtig erachtete, das Ereignis zu dokumentieren.

**Was war nun aber ihre Stellung?**

Über die Jahre wurde Wiborada eine einflussreiche Persönlichkeit. Die Stadtbevölkerung ging bei ihr vorbei, um sich beraten zu lassen. Und aus ihrer Vita wissen wir, dass Fürst Burkhard bei ihr Rat suchte. Den Abt und Mönche beriet sie ebenfalls. Unter anderem sagte sie die Bedrohung durch die Ungarn voraus. Weil der Abt diese Vision für bedeutsam hielt, liess er ein Jahr vor deren Einfall Evakuierungspläne ausarbeiten. Als die Ungarn kamen, war St. Gallen wie leergefegt.

**Als Inklusin hat sich Wiborada für eine radikale Lebensform entschieden. Weshalb hat sie aus heutiger Sicht noch eine Bedeutung? Oder ist sie nur eine historische Figur?**

Im Vergleich zu Gallus, Otmar und Vadian kommt Wiborada in der Stadt St. Gallen eine zu geringe Bedeutung zu. Sie reiht sich ein

## Wiborada

in das Kapitel der vergessenen oder unsichtbar gemachten Frauen, obwohl sie die erste in einem offiziell römischen Verfahren heiliggesprochene Frau der Welt ist. Diese frühmittelalterliche Frau ist die eigentliche Bewahrerin der Stadt. Dank ihr gelangten die ältesten Handschriften auf die Insel Reichenau und wurden so gerettet. Dank ihr ist St. Gallen ein UNESCO-Weltkulturerbe geworden. Ohne diese Frau wäre die Stadt weniger bedeutend.

**Wird Wiborada aus Ihrer Sicht verkannt? Was sagt das über unseren Umgang mit dieser Frau? Ist es Zeit, ihr mehr Aufmerksamkeit zu schenken?**

An ihr zeigt sich, wie einseitig, ja beinahe einäugig unser Geschichtsbewusstsein ist. Alles fusst auf den Männern und blendet aus, was Wiborada geleistet hat. Das hat auch mit der Reformation zu tun. Damals wurde die Kirche St. Mangen geräumt; zuvor war sie ein blühender Wallfahrtsort. Durch die Inklusinnen verfügte die Stadt St. Gallen über eine sechshundertjährige weibliche Spiritualitätsgeschichte. Von Wiborada an bis zur Reformation gab es durchgehend Inklusinnen. Diese Tradition wurde gewissermassen ausgelöscht. Hier besteht, wie ich finde, ein deutlicher Nachholbedarf in unserem Geschichtsbewusstsein.

**Als Frau aus dem zehnten Jahrhundert hat sich Wiborada bewusst den gängigen Lebensentwürfen entzogen. Was macht diesen Schritt aus heutiger Sicht bemerkenswert?**

Eine solche Lebensentscheidung ist bemerkenswert, weil es wie ein Ausbruch aus der Normalität war. Als Adelige wäre sie entweder verheiratet worden oder in ein Kloster in Lindau oder Zürich eingetreten. Dort hätte sie unter den Fittichen einer mächtigen Äbtissin gestanden. Aus dieser Perspektive war die Inklusion ein emanzipatorischer Akt. Wiborada entschied sich bewusst für einen eigenen Raum, vergleichbar mit dem, was Virginia Woolf 1928 in ihrem Essay «A Room of One's Own» formulierte.

**Wiborada widmete sich zu 100 Prozent der Spiritualität. Was können wir in unserer kurzlebigen Zeit von ihr lernen?**

Für mich ist das Bemerkenswerteste: Diese Frau war zehn Jahre lang die einzige bekannte Person, die tatsächlich anwesend war. Also da, in ihrer Zelle bei St. Mangen. Und jede und jeder konnte sie ansprechen. Mit grossem Staunen entdecken wir, welche Bedeutung ihr blosses Dasein hatte. Jemand war da, jemand war ansprechbar. Bei dieser Person floss die Welt zusammen.

**Eine ketzerische Bemerkung: Das ist doch ein sehr klassisches, weibliches Rollenbild. Die Frauen sind da und dienen. Auch oder gerade den Männern.**

So gesehen handelt es sich um eine traditionelle Rollenverteilung. Ein spannender Aspekt. Aber bleiben wir beim Dasein. In der Moses-Geschichte im Alten Testament gibt es eine Stelle, wo Mose Gott fragt: «Wie heisst denn du? Welches ist dein Name?» Gott antwortet: «Mein Wesen, mein Name ist, ich bin da.» Für mich ist das eine Einladung, auch für Männer – eigentlich für jeden Menschen –, sich zu überlegen: «Wo bin ich da?» Du sitzt jetzt da für unser Gespräch, kannst mit den Gedanken aber an einem anderen Ort sein. Dann bist du nicht da. Aber du kannst versuchen, wirklich und aufmerksam da zu sein. Erst dann bist du auch wirklich präsent. Für mich ist das Dasein nicht an einen Ort gebunden, so wie Wiborada es gelebt hat. Dieser Gedanke lässt sich auch in die heutige Zeit übertragen. Ein schöner Gedanke. Dennoch: Wiborada war eine gefragte Ratgeberin, obschon sie eingeschlossen sehr weltfremd gelebt hat.

**Wie erklärt sich das?**

Das Spannende ist, dass die Frau zwei Fenster hatte, fast symbolisch für ihr Wirken. Sie hatte ein Fenster in die Kirche St. Mangen. Durch dieses konnte sie am Gottesdienst teilnehmen. Und sie hatte das Fenster zur Welt, durch welches sie von ihren beiden Mägden versorgt wurde und an das auch die Besuchenden kamen. Das ist eine faszinierende Dynamik: ein Fenster nach innen und ein Fenster nach aussen zur Welt. Sie hatte beides zugleich. Ein Fenster nach aussen hatten beispielsweise andere adlige Frauen zur selben Zeit nicht. Diese waren wirklich in ihren Häusern eingeschlossen. Wiborada hatte über das Fenster nach aussen einen direkten Weltbezug, den sonst kaum jemand in diesem Masse hatte.

**Seit mehreren Jahren lässt sich immer wieder jemand bei der Kirche St. Mangen für eine Woche einschliessen. Sie haben die Erfahrung als Inklusin selbst gemacht wie etwa 20 weitere Personen. Ist das lediglich ein Abenteuer, oder was löst das aus?**

Alle fragen sich zuerst: Wie ist es, wenn man nicht hinausgehen kann? Die grösste Überraschung, nach dem Verschluss der Türe, ist für die allermeistend das Gefühl: «Ich bin frei.» Man hat keine Agenda, der man folgen muss und entdeckt die Qualität des Daseins. Vor allem entsteht ein Raum der Freiheit. Viele sehnen sich danach immer wieder dahin zurück.

**Interview: Ralph Weibel  
Zuerst erschienen im Pfarreiblatt FormuKirche**

**Hildegard Aepli ist Theologin und Pastoralamts-Mitarbeiterin im Bistum St. Gallen. Sie hat das Projekt «Wiborada 2021–2026» initiiert: [www.wiborada.sg](http://www.wiborada.sg)**

## Da sein



Ende Mai verbringe ich eine Woche in der Wiborada-Zelle in St. Gallen. Das ist ein kleines Holzhaus, angebaut an die Kirche St. Mangen, etwas geschützt, abseits der Gasse. Es hat einen Platz zum Schlafen, eine Toilette und ich bekomme jeden Morgen genug Wasser. Einmal am Tag bringt mir jemand eine Mahlzeit vorbei. Es ist für alles gesorgt. Ich werde die Klausur während der Woche nie verlassen. Die Zelle hat zwei Fenster, eines geht nach aussen und ist jeden Tag zwei Stunden offen. Zwischen 12.30 und 13.30 sowie von 17.30 bis 18.30 Uhr können die Menschen bei mir vorbeikommen. Ich werde da sein, zuhören und aufnehmen. Wenn Sorgen da sind, ermuntere ich jemanden vielleicht dazu, diese aufzuschreiben. Das zweite Fenster kann zum Kirchenraum hin geöffnet werden. In der Kirche findet jeden Abend um 18.30 Uhr eine Abendandacht statt, daran nehme ich teil. Wenn es Fürbitten gibt, die jemand anlässlich des Gesprächs am Fenster persönlich aufgeschrieben hat, überbringe ich diese.

Die Idee, mich für eine Woche einschliessen zu lassen, kam mir bei einer Zugfahrt von Winterthur nach Basel. In der Zeitung «20 Minuten» las ich einen Bericht über das Wiborada-Projekt. Ich begann zu recherchieren und sah, dass man sich bewerben konnte. Von Zeit zu Zeit suche ich die Abgeschlossenheit und bin schon weit dafür gereist, bis in die Berge Tibets und ins indische Ladakh. Die Idee, Abgeschlossenheit bloss eine Zugfahrt entfernt in St. Gallen zu finden, gefällt mir. Während der Woche in der Zelle will ich Tagebuch schreiben. Ich habe auch vor, jeden Tag einem anderen Menschen in meinem Leben zu widmen und tiefer über unsere gemeinsame Geschichte nachzudenken, als dies im Alltag möglich ist. Das Projekt liegt mir sehr am Herzen. Die Heilige ist eine Leitfigur und ihr Beispiel regt an, über die Rolle der Frau in der katholischen Kirche nachzudenken. Wiborada stammte aus einer adeligen Familie, wollte aber weder heiraten noch ins Kloster eintreten. Sie fand ihren ganz eigenen Weg. Sich einschliessen zu lassen, war ein revolutionärer Gedanke.

Gabi Hangartner, Basel

Foto: Urs Bucher

# Zusammenkommen

## Deutscher Katholikentag in Würzburg

In Deutschland findet alle zwei Jahre der Katholikentag statt. Wir erklären, worum es geht, wie er entstanden ist und dürfen mit einem Teilnehmer in den diesjährigen Katholikentag eintauchen.

Der Katholikentag ist jedes Mal in einer anderen Stadt zu Gast. Dieses Jahr ist die Stadt Würzburg in Bayern Gastgeberin.

Katholikentage richten sich an katholische Menschen, aber auch an Angehörige anderer Religionen und alle, die sich für den Glauben oder die Rolle der Kirche in der Gesellschaft interessieren.

Fünf Tage lang feiern Menschen gemeinsam Gottesdienste, besuchen Ausstellungen oder Konzerte, verfolgen Podiumsdiskussionen und nehmen an Workshops teil. Ausserdem gibt es seit den Neunzigerjahren die «Kirchenmeile», auf der sich viele kirchliche Verbände, Ordensgemeinschaften, Hilfswerke und andere mit Ausstellungsständen vorstellen. Hier finden sich verschiedenste Akteure aus dem Spektrum des kirchlichen Lebens, von der Ökumenischen Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche bis zu konservativen Gruppen wie der Legio Mariae (Bewegung, die sich der Verkündigung, dem sozialen Engagement und der Marienverehrung widmet).

Der Katholikentag will einen Raum für die Gläubigen schaffen, in dem sie ihren Glauben in Gemeinschaft erleben, die Zukunft der Kirche aktiv mitgestalten und sich mit den politischen und gesellschaftlichen Fragen der Zeit auseinandersetzen. Er möchte aber auch ein Ort sein, an dem Kirche und Gesellschaft miteinander ins Gespräch kommen.

### Vom revolutionären Aufbruch zur Themenvielfalt

Der Katholikentag findet seit 175 Jahren statt. Zum ersten Mal wurde er im Jahr 1848 in Mainz durchgeführt, in einer Zeit grosser politischer Umbrüche. Während der sogenannten Märzrevolution erkämpften sich Bürger mehr Rechte gegenüber Königen, Fürsten und Her-

zogen. Daran orientierten sich die Teilnehmenden des ersten Katholikentags. Allerdings handelte es sich damals noch nicht um eine Grossveranstaltung für die breite Bevölkerung, sondern um eine Generalversammlung katholischer Vereine.

In der Zeit der beiden Weltkriege fanden keine Katholikentage statt, erst 1948 ging es im bis heute beibehaltenen Zweijahresrhythmus weiter. Meistens findet der Katholikentag über die langen Wochenenden von Auffahrt oder Fronleichnam statt. Eröffnet wird er mit einer zentralen Kundgebung am Mittwochabend. Von Donnerstag bis Samstagabend finden die Veranstaltungen statt. In den vergangenen Jahren hat sich das Programm stärker ausdifferenziert: Viele Angebote sind heute in eigene Bereiche gegliedert, die sogenannten Zentren. Nach persönlichem Interesse können etwa ein Familienzentrum, ein Frauen- und Männerzentrum, das sich mit Genderfragen befasst, ein Ökumenezentrum, ein Jugendzentrum, ein Eine-Welt-Zentrum, ein geistliches Zentrum oder die Zentren für christlich-jüdischen und christlich-islamischen Dialog besucht werden.

### Organisation und Kritik

Der Katholikentag wird vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) organisiert. Für das Programm entwickelt eine eigene

Kommission zunächst ein Gesamtkonzept. Dafür sammelt sie im Vorfeld Themen- und Veranstaltungsvorschläge von kirchlichen Organisationen und Institutionen. Aus diesen Ideen stellt die Kommission ein vielfältiges Programm zusammen. Anschliessend legt sie ihren Vorschlag der Katholikentagsleitung vor, die endgültig darüber entscheidet.

Die Finanzierung der Katholikentage basiert auf drei Säulen: Der grösste Anteil kommt aus öffentlichen Mitteln vom Bund, den deutschen Bundesländern und den Kommunen. Daneben trägt die Kirche einen wichtigen Teil bei. Ergänzt wird das Budget durch Eigeneinnahmen, etwa aus Ticketverkäufen, Souvenirs, Kollekten, Standgebühren sowie durch Spenden und projektbezogene Zuschüsse. Seit 2014 wird jeder Katholikentag auch von Kritik an den öffentlichen Zuschüssen begleitet. Sichtbar wird sie unter anderem durch die öffentlichkeitswirksame Kunstaktion «Das 11. Gebot» mit der Forderung: «Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen.»

Leonie Wollensack



Quelle: Katharina Gebauer/KNA

«Hab Mut! Steh auf!» war das Motto des diesjährigen Katholikentags in Würzburg.

# Symphonie des Glaubens oder Festival der Codes?

Als ich im vergangenen Oktober aus der Demokratischen Republik Kongo nach Freiburg in Deutschland kam, wusste ich, dass mich viel Neues erwartet. Doch ein «Katholikentag»? Dieses Konzept, eine Mischung aus politischem Forum, Denkfabrik und Festival, gibt es bei mir zu Hause nicht. In meiner Heimat ist der Glaube oft eine Explosion der Freude, ein spontanes Fest auf den Strassen. Mit der Frage im Gepäck, ob die deutsche Kirche eine in sich geschlossene Institution oder eine «bunte Schar», wie das Volk beim Auszug aus Ägypten, ist, habe ich mich auf den Weg nach Würzburg gemacht.

Schon am Bahnhof in Würzburg wurde klar: Hier regiert eine lebendige Geschäftigkeit. Bunte Halstücher prägten das Stadtbild. Was mich faszinierte, war die perfekte Organisation. Für mich, der eine eher spontane Glaubenskultur gewohnt ist, war es beeindruckend zu sehen, wie eine ganze Stadt zum kirchlichen Labor wurde. Man kommt hier nicht nur her, um zu beten, sondern um leidenschaftlich zu debattieren.

## Zwischen Weltpolitik und Glaubensfamilie

Ein Höhepunkt war der Besuch des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier an den weissen Ständen der Kirchenmeile, der direkt vor unserem Stand der Herz-Jesu-Priester für eine Begrüssung haltmachte – Zeit für ein schnelles Selfie! Kurz darauf verfolgte ich im Congress Centrum das Jugendgespräch mit Bundeskanzler Friedrich Merz. Ebenfalls bewegend war eine Begegnung an unserem Stand mit Bischof Heiner Wilmer, dem Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz. In diesem einfachen, brüderlichen Austausch wurde weltweite Gemeinschaft greifbar. Bereichernd war aber auch der Austausch mit anderen Studierenden vor Ort, die von der Atmosphäre begeistert waren.

## Ein Chor aus vielen Köpfen

Während wir im Kongo mit dem ganzen Körper feiern, diskutiert Würzburg vor allem mit dem Kopf. Es ist eine andere Art, Christ zu sein. Intellektueller, aber nicht weniger aufrichtig. Als Chorleiter ist mein Gehör fein eingestellt; die spirituellen Momente und Konzerte haben mich berührt. Wenn Stimmen und Melodien harmonisierten, wurde Glaube greif-



Die Gelegenheit für ein Selfie mit dem deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier auf der Kirchenmeile liess sich Chadrack Mpungu nicht entgehen.

bar. Manchmal nahm das Politische jedoch so viel Raum ein, dass die Spiritualität kurzatmig wirkte und der Katholikentag eher an ein Bürgerparlament als an eine Wallfahrt erinnerte. Draussen auf den Strassen erlebte ich lautstarke Debatten und säkulare Aktivisten, die Schilder trugen wie «Religion ist antidemokratisch und totalitär». Klimaaktivisten forderten den Kanzler auf, die Schöpfung zu bewahren. Diese Gleichzeitigkeit von tiefem Glauben, politischem Aktivismus und radikaler Kirchenkritik und politischem Aktivismus auf engstem Raum war wie ein Crashkurs in Sachen deutscher Pluralismus.

## Von der Bibelauslegung zur Realität

In meiner aktuellen Seminararbeit, die ich an der Uni schreibe, geht es um die Auslegung des Buches Exodus. Ich beschäftige mich darin mit der Rolle der Fremden. In Würzburg habe ich daher ein besonderes Augenmerk auf diese Ethik der Gastfreundschaft gelegt. Die vielen Stände zu Migration und sozialer Gerechtigkeit zeigten eine Kirche, die nah an den Wunden der Welt sein möchte. Hier wirkt die Kirche am glaubwürdigsten: Wenn sie nicht über sich selbst spricht, sondern sich den Menschen widmet, die am Rande stehen.

## Die Perfektion der Maschine

Es gab für mich auch Momente des inneren Widerstands: Hier scheint alles einen festen Platz, eine feste Uhrzeit und ein Kürzel zu haben. Ab und zu wirkte diese perfekt geölte Maschine so mächtig, dass ich mich fragte: Wo bleibt der Raum für das Unvorhersehbare, für das Wehen des Heiligen Geistes, das uns überrascht und aufrüttelt?

## Ein Lied, das weitergeht

Ich fahre mit tiefer Dankbarkeit aus Würzburg ab. Der absolute Höhepunkt war für mich der Abschlussgottesdienst. Als Bischof Wilmer in seiner Predigt rief «Hab Mut! Steh auf!», traf mich das mitten ins Herz. Er erinnerte daran, dass die Welt brennt und wir die Menschen in Afrika nicht vergessen dürfen. Bereits bei der Missio-Veranstaltung zuvor wurde über den Kongo gesprochen – über die Ausbeutung unserer natürlichen Ressourcen wie Coltan für Smartphones. Dass meine Heimat hier auf dem Altar der Debatten und des Gebets lag, hat mich tief bewegt.

Wer neugierig ist, sollte auf jeden Fall einmal einen Katholikentag besuchen. Nicht, weil alles perfekt ist, sondern weil man hier ehrlich versucht, im Dialog an einer gerechteren Welt zu bauen. Für mich geht die Reise weiter. Der Ruf «Hab Mut! Steh auf!» begleitet mich zurück nach Freiburg. Wie im Buch Exodus sind wir ein Volk auf dem Weg – bereit, unsere Stimme für die Stummen zu erheben.

**Chadrack Mpungu**  
studiert Philosophie und Theologie und  
ist Mitglied der Ordensgemeinschaft  
der Herz-Jesu-Priester (SCJ)

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch  
www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ven 9–11.30

#### Sante Messe

29.5. Sospesa S. Messa Aarau. 31.5. 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. 5.6. 18.00 Aarau. 6.6. 17.30 Aarburg. 7.6. 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. 12.6. 18.00 Aarau.

Attività: 30.5. 17.00 Rosario, Gränichen. 6.6. 17.00 Rosario, Gränichen.

12.6. 20.00 Gr. Giovanissimi, Aarau (Missione). 13.6. Sospeso Rosario Aarau.

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch  
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch  
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

#### Sante Messe

30.5. 15.30 Leuggern Grotta. 31.5. 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. 26.5.

19.30 Windisch. 2.6. 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. 4.6. 10.00 Laufenburg, Corpus Domini bilingue, Processione.

4.6. 19.00 Windisch, Corpus Domini bilingue, Processione. 5.6. 19.00 Stein.

6.6. 17.00 Birr. 7.6. 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. 9.6. 19.30 Windisch. 13.6.

17.00 Laufenburg disdetta. 18.00 Sant'Antonio Frick.

Attività: Ogni martedì 19.00 Santo Rosario, Windisch.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen  
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

#### Sante Messe

30.5. 17.30 Baden, Krypta. 19.30 Kleindöttingen. 31.5. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio.

16.00 Leuggern, Grotta di Lourdes: Preghiera Mariana del S. Rosario segue la S. Messa 16.30. 4.6. Corpus Domini

9.30 Baden. Celebrazione it./ted. Segua la processione. 6.6. 17.30 Baden, 19.30

Kleindöttingen. 7.6. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof.

Wettingen: Sante Messe feriale nella cappella di Sant'Antonio. Il 1° venerdì del mese 18.30. Il 2°, 3°, 4° e 5° venerdì del mese 8.30.

Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen  
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato-Faggiano

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves 10–12.30. Viernes 10–12.30

Misionero: P. Juan José González Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García

Músico: Marco Wunsch

### Misas dominicales

Baden 9.30 y Kölliken 12.00.

También celebramos misas, una vez al mes: En Mellingen, Wohlen, Brugg y Bremgarten, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
manuel.lopes@kathaargau.ch

Tel. 056 555 42 40

mclportug@kathaargau.ch

### Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau  
062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

www.misioni-aarau.ch

### Kontakt

Misionari: Don Pal Tunaj

Bashkëpunëtorë pastoral: Motër Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

### Orari i meshëve

2.6. Mesha e Shenjtë, Aarau 19.30.

4.6. Mesha e Shenjtë, Baden 10.00.

7.6. Mesha e Shenjte, Wünnewil 10.00,

Aarau 13.30. 9.6. Mesha e Shenjte,

Aarau 19.30. **14.6.** Mesha e Shenjte, Baden 13.30, Laufen 17.00.  
Më 7.6., në orën 13.30 do të bëhet ndarja e sakramentit të Kungimit të Parë dhe Krezmimit, nga Imzot Dodë Gjergji.

### Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**  
**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden  
062 822 04 74 / [www.hkm-aargau.ch](http://www.hkm-aargau.ch)  
[facebook.com/hkm-aargau](https://facebook.com/hkm-aargau);  
[www.instagram.com/hkmaargau](https://www.instagram.com/hkmaargau)

#### Gottesdienste – Mise

**31.5.** Misa (vjeronauk: Buchs, Zofingen), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **2.6.** Frama, Wettingen 19.30. **4.6.** Misa – Tijelovo (Brašančevo), Wettingen 19.30. **5.6.** Krunica, misa i klanjanje, Oberentfelden 19.30. **7.6.** Misa (vjeronauk: Buchs, Zofingen), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **9.6.** Frama, Wettingen 19.30. **12.6.** Krunica i misa Oberentfelden 19.30.

### Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

#### Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz

**Sekretariat: Corinne Wyss**  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 89**  
**Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr**  
[gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch)  
[kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge](http://kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge)  
**Ausflug in den Sikypark und Delémont**  
Samstag, 20. Juni, 8.30–17.15 Uhr.  
Carfahrt von Aarau nach Crémines zum Sikypark. Infos und Anmeldung: [www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

### Duszpasterstwo Polonijne

#### Polenseelsorge

**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
**056 491 00 82**  
[polenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:polenseelsorge@kathaargau.ch)

#### Msze swiete, Birnenstorf

**31.5.** Msza sw. 13.00. **3.6.** Rozaniec 19.00. **5.6.** Msza sw. 19.00. **7.6.** Msza sw. 13.00. **10.6.** Rozaniec 19.00

### Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 72**  
[landeskirche@kathaargau.ch](mailto:landeskirche@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)

**Synode, Mi 10. Juni, 13.30 Uhr, Aarau**  
Mit einem Referat von Pater Martin Werlen zum Thema «Kirche der Zukunft». Alle Traktanden finden Sie auf [kathaargau.ch/synode](http://kathaargau.ch/synode). Livestream der Synode via YouTube: [youtube.com/@kathaargau](https://youtube.com/@kathaargau).

**40 Jahre oeku Kirchen für die Umwelt**  
Samstag, 6. Juni, 9.30–13.30 Uhr, Bern.  
Thema «Wild glauben. Über die Zukunft der ökologischen Spiritualität», Referate, Podium und Mittagssbuffet. [www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

#### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**056 438 09 40**  
[bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)  
[www.bildungundpropstei.ch](http://www.bildungundpropstei.ch)

**Kirche umgekehrt – Ein Abend der Ermutigung mit Pater Martin Werlen**  
Freitag, 12. Juni, 17–20 Uhr, Propstei Wislikofen. Zum Jubiläum der Propstei entdeckt Pater Martin Werlen mit uns den Geist Gottes. Anmeldung inkl. Abendessen und Getränke: [www.propstei.ch/jubilaum](http://www.propstei.ch/jubilaum)  
**50 Jahre Propstei Wislikofen – Tag der offenen Tür**

Sonntag, 14. Juni, 10–17 Uhr, mit historischen Propstei-Führungen und freien Besichtigungen. 10 Uhr Gottesdienst in der Propsteikirche mit Kinderchören. 11 Uhr Apéro. 13.30 Uhr Grussworte bei Kaffee und Geburtstagstorte, anschl. Konzert der Schüler der Musikschule Schneisingen sowie Alphorn- und Bläsermusik mit dem Trio Loohofgewächs. Alle Jubiläumsveranstaltungen: [www.propstei.ch/jubilaum](http://www.propstei.ch/jubilaum)

#### Propstei Wislikofen

**Seminarhotel und Bildungshaus**  
**5463 Wislikofen**  
**056 201 40 40**  
[sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

#### Fachstelle Diakonie

**Leitung: Severin Frenzel**  
[diakonie@kathaargau.ch](mailto:diakonie@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch/diakonie](http://www.kathaargau.ch/diakonie)  
**Anerkennung für freiwilliges Engagement!**  
Innovative Projekte gesucht für den Aargauer Sozialpreis 2026. Informationen und Bewerbung bis 14. Juni: [www.sozialpreis-ag.ch](http://www.sozialpreis-ag.ch)

#### Fachstelle Katechese – Medien

**Hohlgasse 30, 5000 Aarau**  
**062 836 10 63; [www.aareka.ch](http://www.aareka.ch)**  
[medienverleih@kathaargau.ch](mailto:medienverleih@kathaargau.ch)  
**Mo bis Fr 9–11 / 14–17 Uhr**  
**Online-Infoanlass: Katechetin / Katechet, ein kirchlicher Beruf**  
Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr:  
Begleiten Sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf deren Lebens- und Glaubensweg.  
[www.aareka.ch/ausbildung](http://www.aareka.ch/ausbildung)

#### Fachstelle Spezielseelsorge

**062 832 42 89**  
[spezielseelsorge@kathaargau.ch](mailto:spezielseelsorge@kathaargau.ch)  
**Kurs: Leichte Sprache – kurz, klar, verständlich**  
Dienstag, 16. Juni, 14.30 Uhr, Aarau.  
Lernen Sie kurze Texte in leichter Sprache zu schreiben und vorzutragen.  
Anmeldung:  
[www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

# Pastoralraum Region Lenzburg



## Fronleichnam in unserem Pastoralraum

Mit Fronleichnam feiern wir die Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie. Der Name bedeutet übersetzt so viel wie «Fest des Leibes Christi».

Am Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr, zelebrieren wir das Hochfest mit anschliessender feierlicher Prozession, gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana und den stolzen Erstkommunionkindern.



Fronleichnam ist eines der bedeutendsten Feste im Kirchenjahr.

Die Kirche begeht das Hochfest des Leibes und Blutes Christi am zweiten Donnerstag nach Pfingsten. In unserem Pastoralraum wird dieses Fest jeweils am darauffolgenden Sonntag gefeiert.

Im Mittelpunkt des Festes steht die Eucharis-

tie: Wir feiern die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein und erinnern an das letzte Abendmahl am Gründonnerstag. Weil die Karwoche still geprägt ist, wurde dafür ein eigenes Freudenfest geschaffen.

Der Ursprung von Fronleichnam reicht ins 13. Jahrhundert zurück.

Eine Vision der Augustinernonne Juliana von Lüttich sowie das sogenannte Blutwunder von Bolsena führten dazu, dass Papst Urban IV. das Fest 1264 für die ganze Kirche einführte. Die erste Fronleichnamsprozession fand 1279 in Köln statt.

Bis heute prägen feierliche Prozessionen das Fest. Nach dem Gottesdienst trägt der Priester die Monstranz mit der konsekrierten Hostie durch die Strassen. Er wird begleitet von den Gläubigen mit Gebeten, Gesang und Musik.

In unserem Pastoralraum wird am Ende der Prozession auf der Piazza ein weiteres Evangelium verkündet und der feierliche Segen mit der Monstranz gespendet.



## Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU  
Wildegg - St. Antonius von Padua  
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

## Kontakte

### Pastoralraumpfarrer / Seelsorger

Roland Häfliger, 062 885 05 60  
r.haefli@kathlenzburg.ch

Marko Župarić, 062 885 05 80  
m.zuparic@kathlenzburg.ch

### Pastoralraum-Sekretariate

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 05 05 Mo-Do 9-11, 14-16 Uhr

sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch  
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch  
sekretariatseon@kathlenzburg.ch

Schalteröffnungszeiten der  
Pastoralraum-Sekretariate  
Lenzburg/Wildegg Di-Do 9-11, 14-16 Uhr  
Seon Mo, Do 9-11, 14-16 Uhr, Di 9-11 Uhr

### Katechese-Sekretariat Pastoralraum

Strohegg 2, 5103 Wildegg  
062 887 10 60  
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch  
Di-Do 9-11, 14-16 Uhr

### Gemeindegemeinderin

Dania Reitz, 079 604 06 13  
d.reitz@kathlenzburg.ch

### Kirchenpflege

Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61  
a.berger@kathlenzburg.ch

### Speisecafé "eifach"

Geöffnet von Di-Fr 9-17 Uhr  
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
info@eifachlenzburg.ch  
www.eifachlenzburg.ch

## Ministranten-Schnuppernachmittag

### In der Antoniuskirche Wildegg

Am Mittwoch, 3. Juni, 13.30 Uhr, sind alle diesjährigen Erstkommunionkinder zu einem Ministranten-Schnuppernachmittag eingeladen.



Ministranten im Einsatz

Ministrieren heisst übersetzt «dienen» und bedeutet, dass man im Gottesdienst mithelfen darf. Zum Beispiel die Kerzen tragen, die Gaben zum Altar bringen, das Vortragekreuz halten, die Kollekte einsammeln und noch vieles mehr. An diesem Nachmittag dürfen alle Fragen rund um den Ministrantendienst gestellt werden.

Die zukünftigen Ministrantinnen und Ministranten sind dann auch mit ihren Familien zum alljährlichen Mini-Sommerfest in den Pfarrhausgarten eingeladen.

## Gedenken unserer Verstorbenen im Juni



Am ersten Samstag des Monats, 6. Juni, 17.15 Uhr, gedenken wir in der Herz Jesu Kirche in Lenzburg unserer Verstorbenen des Pastoralraumes. Wir halten Jahrzeiten für:

Alexander Simmen, Johanna Niggli, Anna Müller-Rügamer, Elisabeth Süess, Slavica Suttija-Lovretic, Heinrich Seifert, Anna und Jakob Münch, Lina Münch, Ruth Oldani-Schild,

Rosa Erni-Righi, Siegfried Erni-Frei, Lina und Robert Angelini-Eglin sowie Rosmarie und Alfred Angelini sowie Bernadette Weissen.

## Ökum. Frauengruppe – Gemeinsames Bräteln

Die Ökumenische Frauengruppe Seon lädt am Donnerstag, 11. Juni, 12 Uhr, im katholischen Kirchenzentrum zum gemeinsamen Bräteln ein. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag kann sich jede und jeder eine Wurst vom Grill aussuchen. Für Vegetarier bieten wir Grillkäse an. Getränke, Beilagen und Kuchen stehen kostenlos bereit. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Yolande Schaller nimmt diese gerne unter 062 777 26 74 oder an eugen.peter52@bluewin.ch bis zum 4. Juni entgegen.



Bild: pixabay.com

## Save the Dates: Unsere Feste im Juni

### Titularfest der Herz Jesu Kirche

Am Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr, am diesjährigen Titularfest HERZ JESU, feiern wir mit unserem Gastzelebranten aus Österreich, Abt Nikolaus Thiel vom Zisterzienserstift Schlierbach.

Auch musikalisch hat unser Titularfest wieder einiges zu bieten. Der Kirchenchor Liturgia, der Gastchor aus Schlierbach (Österreich) Solistinnen und Solisten sowie Orchester musizieren die Missa Sancti Bernardi von Offida – die sogenannte Heiligmesse – von Joseph Haydn.

Anschliessend gibt es einen Apéro riche für alle. Ein weiteres Highlight ist um 19.30 Uhr das Orgelkonzert mit Anastasia Stahl.

### Patrozinium der Antoniuskirche

Am Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr, feiern wir das Patrozinium der Antoniuskirche in Wildegg. Auch zu diesem Fest sind alle Gläubigen

des Pastoralraumes eingeladen. Wir freuen uns auf unseren Festprediger Pastoralraumseelsorger Marko Zuparic.

Musikalisch werden Sie verwöhnt mit der Missa Sancti Bernardi von Offida – die sogenannte Heiligmesse – von Joseph Haydn.



## Eine Woche voller Musik und guter Laune

### Lesereise mit Heidi Leenen von der Kinderstiftung «Lesen Bildet»

Wir blicken zurück auf eine wunderbare Lesereise mit Heidi Leenen bei uns im Kirchenzentrum Lenzburg. An allen drei Tagen war der Saal mit jeweils rund 60 Kindern und Begleitpersonen gefüllt.

Die Begeisterung war vom ersten Moment an spürbar: Es wurde aufmerksam zugehört, gelacht, gestaunt und mit viel Freude mitgemacht.



Mit ihren liebevoll erzählten Geschichten, der tollen Musik und ihrer herzlichen Art hat Heidi Leenen die Kinder begeistert und für viele strahlende Augen gesorgt. Ob bei Schnecke Emma oder Elefant Pombo und seinem Zoo-Orchester – die Kinder durften eintauchen in eine bunte Welt voller Musik, Gefühle und

guter Laune. Besonders schön war zu erleben, wie aufmerksam und offen die Kinder bei den interaktiven Elementen mitgemacht haben. Wir sind sehr dankbar, dass Heidi Leenen die weite Anreise auf sich genommen hat und diese besonderen Stunden bei uns ermöglicht hat. Die Lesereise wird vielen Kindern, Erwachsenen und auch uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben.



## Goldene Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Der Festgottesdienst findet statt am Samstag, 5. September, 15 Uhr, in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Anschliessend können die Paare Bischof Felix bei einem Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn persönlich treffen.

Anmeldungen bitte bis am 17. August an das jeweilige Pfarreisekretariat oder Online über unsere Website unter Informationen.



## Marcellinus und Petrus

### Märtyrer in Rom

Gnadenlose Verfolgung Rom im Jahre 304: Kaiser Diokletian treibt die Christenverfolgung gnadenlos voran. Es ist das letzte grosse Massaker an Christen, bevor sich später mit Kaiser Konstantin ein toleranter Umgang mit

unserer Glaubensgemeinschaft durchsetzen sollte. Das zweite der vier Edikte, mit denen Diokletian die Vernichtung der Christen anordnet, betrifft vor allem die Verhaftung von Bischöfen, Priestern und Diakonen. Viele werden hingerichtet. Unter diesen Umständen wird der Priester Marcellinus in den Kerker geworfen. Wie viele schwört er seinem Glauben nicht ab; die Gefängnisse werden so zu kleinen Glaubensgemeinschaften.

### Das verborgene Martyrium

Im Gefängnis lernt Marcellinus Petrus, einen Exorzisten, kennen. Gemeinsam verkünden sie im Kerker ihren Glauben und bekehren viele Mitgefangene, die sich taufen lassen möchten. In den Quellen ist von Wundern wie der Heilung der Tochter eines Gefängniswärters die Rede. Diese Dinge erwecken den Unmut der anderen Gefängniswärter, was letztlich zur Verurteilung der beiden Glaubenszeugen zum Tode führt.

Hier beginnt die Geschichte ihres Martyriums, über das Papst Damasus I. einige Jahrzehnte später ausführlicher berichten sollte. Marcellinus und Petrus werden gefoltert und in den Schwarzen Wald, «Sylva nigra», bei Rom gebracht: die Peiniger wollen alle Spuren der beiden Männer verwischen. In dem Wald erfahren sie eine letzte, grausame Demütigung – sie müssen ihr eigenes Grab ausheben und werden schliesslich enthauptet.

### Die Frömmigkeit einer römischen Frau

Der Plan, Marcellinus und Petrus für immer aus dem Gedächtnis zu löschen, geht aber nicht auf: Eine fromme Frau, Lucillia, erfährt vom Ort des Martyriums und lässt die Leichname der Männer auf einen Friedhof an der römischen Via Labicana, heute Via Casilina, bringen. Der Überlieferung nach wurden Marcellinus und Petrus dort am 2. Juni zu Grabe getragen.

Die beiden Märtyrer wurden dort schon seit dem 4. Jahrhundert verehrt. Die Katakomben, die man heute besichtigen kann, tragen ihren Namen.



*Bild: Katakomben Santi Marcellino e Pietro; turismoroma.it*

Papst Damasus I. verfasste eine Inschrift für die Gräber. Konstantin liess an der Via Labicana später die Basilika «Santi Marcellino e Pietro ad Duas Lauros», «bei den zwei Lorbeerbäumen», und daneben das Mausoleum für seine Mutter Helena errichten.

Die Gebeine der Märtyrer wurden zur Zeit der Karolinger nach Steinbach im Odenwald und später nach Ober-Mühlheim am Main gebracht: im Karolingerreich wurden sie als Schutzpatrone verehrt. Seit Verbreitung ihrer Leidensgeschichte gehören Marcellinus und Petrus zu den im römischen Messformular angerufenen Heiligen und in den Gottesdiensten am 2. Juni wird ihnen gedacht.



*Bild: Petrus und Marcellinus; spaziospadoni.org*

## Unsere Verstorbenen

Erna Gutknecht, Othmarsingen, † 28.4.; Attilio Basile, Lenzburg, † 10.5.; Anna Elisabeth Bolliger, Lenzburg † 11.5.; Herbert Müller, Staufen † 12.5.

## Unsere Trauungen

Am 6. Juni heiraten Marcel Strebel und Nicole Schäfer in Lenzburg.

## Informationen

**Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:**  
Hey-Taxi 077 502 79 49  
Lenzburger-Taxi GmbH 062 559 85 85

**Web & Youtube - Live Stream**  
[www.pastoralraum-lenzburg.ch](http://www.pastoralraum-lenzburg.ch)  
Pastoralraum Region Lenzburg

**Information zu den Beiträgen**  
Können KI generiert / unterstützt sein

## Gottesdienste

### Samstag, 30. Mai

Vorabend Dreifaltigkeitssonntag

- 16.00 Lenzburg  
Taufe von Elina C. Anderhalden  
Rüfenacht und Raphael N. Straub
- 17.15 Lenzburg  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger  
Lektorin: Marion Von Burg  
Orgel: Philipp Boos  
Opfer: Schweizergarde  
Live-Stream

### Sonntag, 31. Mai

Dreifaltigkeitssonntag

- 09.30 Lenzburg  
Feierliches Amt  
mit Pfr. Roland Häfliger  
Lektor: Andreas Berger  
Orgel: Philipp Boos  
Opfer: Schweizergarde  
Live-Stream
- 09.30 Seon  
Heilige Kommunionfeier  
mit Seelsorger Marko Zuparic  
Lektor: Oliver Kley  
Musik: Frauenchor Seon unter der  
Leitung von Vera Gros  
Orgel: Kurt Seiler  
Opfer: Schweizergarde  
Danach Apéro für alle
- 11.00 Lenzburg  
Heilige Messe in ital. Sprache
- 11.00 Wildegg  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger  
Lektor: David Schori  
Orgel: Philipp Boos  
Opfer: Schweizergarde
- 12.00 Wildegg  
Taufe von Tim Ulrich

### Dienstag, 2. Juni

Marcellinus und Petrus, Märtyrer in Rom

- 09.00 Wildegg  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger  
danach Kaffee im Saal
- 10.00 Lenzburg, AZOM  
Heilige Kommunionfeier  
mit Seelsorger Marko Zuparic  
Klavier: Samuel Hartmann

### Mittwoch, 3. Juni

Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer

- 09.00 Lenzburg  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger
- 16.30 Lenzburg  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam

- 09.00 Lenzburg  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger und  
Seelsorger Marko Zuparic  
Kantor: Samuel Hartmann  
Orgel: Florian Zaunmayr  
Danach Kaffee im «eifach»  
Live-Stream
- 19.30 Lenzburg  
Heilige Messe in ital. Sprache

### Freitag, 5. Juni

Bonifatius, Bischof und Glaubensbote

- 18.00 Seon  
Rosenkranzgebet
- 18.30 Seon  
Heilige Messe  
mit Pfr. Leo Stocker

### Samstag, 6. Juni

Vorabend Hochfest Fronleichnam

- 17.15 Lenzburg  
Heilige Messe  
mit Totengedenken  
mit Pfr. Roland Häfliger  
Lektorin: Verena Fischer  
Orgel: Florian Zaunmayr  
Opfer: Diöz. - Synodaler Prozess  
Live-Stream
- 19.00 Seon  
Heilige Messe deutsch/italienisch  
mit Don Luigi und Seelsorger  
Marko Zuparic  
Lektor: Sebastian Kley  
Orgel: Florian Zaunmayr

### Sonntag, 7. Juni

Hochfest Fronleichnam

- 10.30 Lenzburg  
Hochamt / Familiengottesdienst  
mit Fronleichnamsprozession  
d/ital. - und den  
Erstkommunionkindern  
mit Pfr. Roland Häfliger, Don Luigi  
und Seelsorger Marko Zuparic  
Lektorin: Monika Müller  
Musik: Christoph Herrmann und  
Keita Kitade, Tompete;  
Posaune: Gloria Ryter und Max  
Weber  
Orgel: Florian Zaunmayr  
Opfer: Diöz. - Synodaler Prozess  
Live-Stream
- 11.00 Wildegg  
Heilige Messe  
mit Ehrendomherr  
Dr. Peter Schmid  
Orgel: Helene Thürig  
Opfer: Diöz. - Synodaler Prozess

### Dienstag, 9. Juni

Ephräm der Syrer, Diakon

- 09.00 Wildegg  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger  
danach Kaffee im Saal
- 10.00 Seon, Pfarrezentrum  
Fiire mit de Chline

### Mittwoch, 10. Juni

- 09.00 Seon  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger  
anschliessend Kaffee im Saal
- 16.30 Lenzburg  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 11. Juni

Barnabas, Apostel

- 09.00 Lenzburg  
Heilige Messe  
mit Pfr. Roland Häfliger  
Orgel: Philipp Boos  
Live-Stream
- 19.30 Lenzburg  
Heilige Messe in ital. Sprache

### Freitag, 12. Juni

Heiligstes Herz Jesu

- 18.00 Seon  
Rosenkranzgebet
- 18.30 Seon  
Heilige Messe  
mit Pfr. Leo Stocker

## Veranstaltungen

### Dienstag, 2. Juni

14.00 Lenzburg, Strickgruppe

### Mittwoch, 3. Juni

- 09.30 Seon, Ökum. Frauengruppe  
Treffen im Altersheimkafi
- 13.30 Wildegg, Kaffee & Handarbeiten  
ref. Kirchengemeindehaus, Möriken  
Info: B. Angelini 062 891 37 86
- 13.30 Wildegg, Ministranten-Schnup-  
pernachmittag

### Dienstag, 9. Juni

- 08.45 Seon, Grüezi Treff  
Besuch der Naturwerkstatt  
oberhalb Schinznach Dorf  
Treffpunkt vor dem FC-Clubhaus  
Anmeldung bis 6.6.2026 an  
R. Fehlmann

### Mittwoch, 10. Juni

- 14.00 Seon, Ökum. Wandergruppe  
Treffpunkt: Bahnhof Seon. Infos:  
Erika Leimgruber, 079 546 29 09

# Pastoralraum Unteres Freiamt

## Interkultureller Gottesdienst 2026

### Ein buntes Fest nähert sich

Die interkulturelle Pastoral ist ein zentrales Thema, das von der katholischen Kirche weltweit sowie der katholischen Kirche der Schweiz und der Schweizer Bischofskonferenz unterstützt wird. Die Kirche versteht sich als eine Familie, eine Gemeinschaft der Kinder Gottes, wobei sich viele Menschen mit verschiedenen Herkünften und Sprachen befinden. Das Geschehen am Pfingsttag, wie die Apostelgeschichte berichtet, zeigt genau was die Kirche ausmacht, die Einheit unter dem Bund der Liebe. Deshalb fördert die Kirche bis heute die Vielfalt der kulturellen und religiösen Prägungen.

In unserem Pastoralraum wird an jedem letzten Sonntag im Mai ein interkultureller Gottesdienst zusammen mit der *Missione Catholica italiana* (MCI) und anderen Missionen gefeiert. Dieser Anlass ist schon zur freudvollen Tradition geworden. Dieses Jahr findet er zum dritten Mal am **Sonntag, 31. Mai um 10 Uhr in der katholischen Kirche Wohlen** statt. Zufälligerweise fällt er dieses Jahr auf den Dreifaltigkeitssonntag, ein Tag, an dem wir das Geheimnis Gottes als echte Gemeinschaft betrachten und feiern. Als Gäste werden Monsignore Prof Obiora Ike aus Nigeria, sowie Diakon Urs Corradini, Personalverantwortlicher des Bistums Basel, im Freiamt willkommen geheissen. Die interkulturelle Konzelebration wird begleitet durch die Chöre «Madonna della Fiducia» der «MCI», den «Cäcilienchor St. Leonhard», den Jodlerklub Dottikon sowie je einer nigerianischen Musik- und Frauengruppe.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem geselligen Mittagessen und Beisammensein eingeladen. Es werden schweizerische, italienische, und nigerianische Spezialitäten sowie kulturelle Präsentationen angeboten. Wir freuen uns, dass der interkulturelle Gottesdienst auch dieses Jahr wieder zu einem Höhepunkt in unserem Pastoralraum wird. Er ist ein Beweis, dass verschiedene Kulturen es verstehen, in vorbildlichem christlichem Geiste freundschaftliche Kontakte zu pflegen. Lass uns unser Miteinander mit Freude feiern. Wir freuen uns auf Sie!



*Bildquelle: Privat Ignatius Okoli*

Ignatius Okoli, Leitender Priester

## Trauercafé

**Emanuel-Isler-Haus**

Sonntag, 7. Juni, 15 - 17 Uhr

## Unsere Taufen

Mattia Romano, Wohlen;

## Unsere Verstorbenen

Gerhard Alois Selm, Wohlen, 1935, \*10. Mai;

## Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard  
Hägglingen – St. Michael  
Dottikon – St. Johannes-Baptista  
Waltenschwil – St. Nikolaus  
Niederwil – St. Martin  
Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

## Kontakte

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Pastoralraumleiter

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

### Pfarreiseelsorger

Hans-Peter Stierli, Diakon  
056 624 18 83 | 077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr14.ch

### Pfarreiseelsorger

Innocent Ezeani, Kaplan  
078 448 20 20  
innocent.ezeani@pr14.ch

### Praktikant

Andreas Hopf  
077 464 56 30  
andreas.hopf@pr14.ch

### Pastoralraum-Sekretariat

Denise Bugmann und Patti Giess  
056 619 16 68  
assistenz@pr14.ch

### Web

www.pasunteresfreiamt.ch

## Wohlen – St. Leonhard

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Patti Giess und Denise Bugmann  
Chilegässli 2, 5610 Wohlen  
Dienstag bis Freitag, 8-11 und 14-16 Uhr  
056 619 6 61  
sekretariat@pfarrewohlen.ch

### Kirchenpflege

Josef Brunner  
056 622 75 49  
jobru@bluewin.ch

## Fronleichnam, 4. Juni

Den Gottesdienst feiern wir um 9 Uhr in der Kirche Wohlen gemeinsam mit der Missione Catholica Italiana, anschliessend folgt eine Prozession. Wir laden alle herzlich ein und die Erstkommunikanten sind herzlich eingeladen, in den weissen Erstkommunionkleidern daran teilzunehmen. Nach der Prozession findet ein kleiner Apéro statt. Wir freuen uns auf Sie.



Bildquelle: Pixabay.com

## Gottesdienste

### Samstag, 30. Mai

08.30 Wohlen, stille Anbetung  
09.00 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
Dreissigster für: Guido Georg

Fischer-Deck / Sophie Poly  
Stiftsjahrzeit für: Trudi Dubler-  
Hoffmann / Walter und Trudi  
Buchegger-Lehmann / Guido und  
Ella Dubler-Kuhn / Jakob Niffe-  
ler-Maitre / August und Rosa  
Käppeli-Käppeli und Angehörige

### Sonntag, 31. Mai

10.00 Wohlen  
Interkultureller Gottesdienst mit  
Mons. Prof. Obiora Ike, Ignatius  
Okoli und Don Luigi Talarico und  
dem Cäcilienchor und der Chor  
"Madonna della Fiducia" und dem  
Jodlerklub Dottikon.  
13.30 Wohlen  
Albaner-Mission

### Dienstag, 2. Juni

09.15 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius  
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 3. Juni

10.45 Casa Güpf  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
14.30 Bifang  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff  
18.00 Wohlen  
Misa en Espanol

### Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam  
09.00 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
und Don Luigi Talarico, MCI und  
den Erstkommunionkindern und  
dem Musikverein

### Freitag, 5. Juni

18.00 Wohlen, stille Anbetung  
18.00 Wohlen, Beichtgelegenheit bei  
Innocent Ezeani  
19.00 Anglikon, S. Messa Italiana  
19.30 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Innocent  
Ezeani  
Stiftsjahrzeit für: Theodor Ernst  
und Margrit Furter-Bächli/  
Fridolin und Elisabeth Drack-Kuhn  
und Sohn Fridolin / Aloisia und  
Alex Meyer-Hilfiker und Tochter  
Alice Meyer

### Samstag, 6. Juni

08.30 Wohlen, stille Anbetung  
09.00 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
Stiftsjahrzeit für: Monika Kuffe-  
rath und Maria Bürgisser / Jules  
und Maria Koch-Keusch / Otto  
und Margaritha Schmidli-Küng /  
Hans und Verena Notter-Heggli  
12.30 Wohlen  
Trauung

### Sonntag, 7. Juni

09.00 Wohlen  
S. Messa Italiana  
10.30 Wohlen  
Vater-Unser-Gottesdienst  
Eucharistie mit Ignatius Okoli und  
der Katechese  
12.00 Wohlen  
Tauffeier

### Dienstag, 9. Juni

09.15 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius  
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 11. Juni

08.30 Wohlen, stille Anbetung  
09.15 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Innocent  
Ezeani, anschl. Rosenkranzgebet  
14.30 Bifang  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

### Freitag, 12. Juni

09.15 Wohlen  
Eucharistiefeier Heiligstes-Herz-  
Jesu mit Ignatius Okoli und  
Innocent Ezeani  
19.00 Anglikon, S. Messa Italiana

## Veranstaltungen

### Sonntag, 7. Juni

10.30 Pfarrkirche, Kinder-Gottes-Treff

### Sonntag, 14. Juni

09.15 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen,  
Frühstück für Alleinstehende  
Bitte reservieren bis Freitag, 12.  
Juni unter 056 610 54 33 oder  
079 420 01 54.

# Hägglingen – St. Michael

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Karin Büsser-Hübscher  
Chilerain 2, 5607 Hägglingen  
Di, Do 9.00 – 11.00  
056 624 12 38  
sekretariat@pfarrei-haegglingen.ch

### Bezugsperson

Hans-Peter Stierli  
077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr14ch

### Kirchenpflege

Teofil Gadola, Präsident  
078 602 86 54  
praesident@pfarrei-haegglingen.ch

### Webseite

www.pfarrei-haegglingen.ch



schlechtem Wetter im Innenraum).  
Im Anschluss wird Kaffee und  
Kuchen offeriert. Alle sind  
herzlich willkommen, gemeinsam  
mit den Bewohnerinnen und  
Bewohnern des Senevita zu feiern.  
19.00 Beim Bruder Klaus  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 6. Juni

17.30 Kirche St. Michael  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff und Hans-Peter  
Stierli. Der Gottesdienst zum  
Thema Schöpfung ist der Auftakt  
zur anschliessenden Zertifizie-  
rungsfeier des Grünen Guggels.  
Es singt der Kirchenchor.

### Montag, 8. Juni

09.00 Kirche St. Michael  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 11. Juni

10.30 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Hans-Peter Stierli  
19.00 Beim Bruder Klaus  
Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Samstag, 30. Mai

11.00 Pfarreigarten und Pfarreihaus,  
Hägglingen is(s)t  
Kulturell kulinarischer Begeg-  
nungs-Anlass. Mit Führung durch  
die Sakristei.

### Donnerstag, 11. Juni

18.00 Kirche St. Michael, Konzert  
Oberstufenchor  
Schülerinnen und Schüler des  
Oberstufenchores Risi Dottikon  
singen und musizieren unter der  
Leitung von Oliver Keller. Herz-  
liche Einladung. Eintritt frei.

### Freitag, 12. Juni

14.30 Senevita, Ökum. Kafi-Treff  
Geselliges Treffen bei Kaffee und  
Kuchen. Begleitet von Hans-Peter  
Stierli.

## Grün steht dem Guggel gut!

### Feier zur erfolgreichen Zertifizierung

Der «Grüne Guggel» ist mehr als ein originel-  
ler Name: Er steht für ein Umweltmanage-  
mentsystem von Kirchgemeinden, das nach-  
haltiges Handeln sichtbar macht, Ressourcen  
schont, Kosten spart und den Umweltschutz  
fördert.

Auch die katholische Kirchgemeinde Hägglin-  
gen hat sich in den vergangenen drei Jahren  
intensiv dafür engagiert – und wurde nun  
erfolgreich zertifiziert.

Diesen Meilenstein möchten wir gerne mit  
Ihnen feiern!

Samstag, 6. Juni 2026, katholische Kirche St.  
Michael, Hägglingen

Wir starten um 17.30 Uhr mit einem festli-  
chen Gottesdienst zum Thema Schöpfung. Der  
Kirchenchor wird diese Feier musikalisch um-  
rahmen. Anschliessend folgen die Zertifizie-  
rungsfeier und ein gemeinsamer Apéro mit  
Besichtigungsmöglichkeit von Kirche, Pfar-  
reihaus, Friedhof und Pfarreigarten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Umweltteam «Grüner Guggel»  
und Kirchenpflege Hägglingen*

## Gottesdienste

### Sonntag, 31. Mai

10.00 Kirche Wohlen  
Interkultureller Gottesdienst mit  
Ignatius Okoli, Don Luigi Talarico,  
Mons. Prof. Obiora Ike und Diakon  
Urs Corradini. Verschiedene  
Chöre und Musikstile untermalen  
die Feier. Anschliessend findet ein  
geselliges Beisammensein mit nige-  
rianischen, schweizerischen und  
italienischen Spezialitäten statt.

10.30 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Iris Zimmermann

### Montag, 1. Juni

09.00 Kirche St. Michael  
Rosenkranzgebet

### Dienstag, 2. Juni

19.00 Kapelle Rüti  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff

### Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam  
14.30 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff. Die Feier findet  
im Garten des Senevita statt (bei

# Dottikon – St. Johannes-Baptista

**SEELSORGE-NOTFALL**  
056 619 16 60

**Bezugsperson**

Hans-Peter Stierli  
077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr.14.ch

**Sekretariat**

Eveline Vock-Notter  
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,  
5605 Dottikon  
Mi 9.30 – 11.30  
056 624 18 79  
pfarramt\_dottikon@bluewin.ch

**Kirchenpflege**

Marc Staubli  
056 624 27 91

**Gemeindeleiter**

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

**Leitender Priester**

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte auf der Pastoralraumseite.

## Herzlichen Dank

Mit der Feier der Firmung ist für die Jugendlichen aus Hägglingen und Dottikon ein besonderer Wegabschnitt zu Ende gegangen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben – den Familien, Firmpaten, Begleitpersonen und allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Besonders danken wir Karin Büsser für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Arbeit mit den Jugendlichen während des vergangenen Jahres. Mit viel Herz, Geduld und Einsatz hat sie die Firmandinnen und Firmanden auf ihrem Weg begleitet und auf die Firmung vorbereitet. Dafür sind wir sehr dankbar. Kirchenpflege und Pfarramt Dottikon

## Gespendete Kollekten

**Dezember 2025**

Jugendkollekte	68.55 CHF
Stiftung Theodora	159.20 CHF
2x Weihnachten	50.55 CHF
Kinderspital Bethlehem	442.50 CHF
Notschlafstelle "Hope" Baden	162.00 CHF

Dank Ihrer grosszügigen Spenden konnten wir einen bedeutenden Beitrag an diverse Wohltätigkeitsinstitutionen weiterleiten.

Herzlichen Dank.

## Einladung zum interkulturellen Gottesdienst

**Sonntag, 31. Mai 2026, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Leonhard in Wohlen**

Der Pastoralraum Unteres Freiamt und die Missione Cattolica Italiana Wohlen-Lenzburg, laden herzlich zu diesem besonderen Anlass ein.

Interkulturelle Konzelebration mit Pfarrer Ignatius Okoli, don Luigi Talarico, Pastoralraumteam, Mons. Prof. Obiora Ike und Diakon Urs Corradini (Personalverantwortlicher Bistum Basel), animiert durch die Chöre «Madonna della Fiducia» und «Cäcilienchor St. Leonhard», Jodlerklub Dottikon, Nigeranische Musikgruppe und Nigerianische Frauengruppe.

Anschliessend an die Heilige Messe findet ein Mittagessen mit nigerianischen, schweizerischen und italienischen Spezialitäten im Chappelhof statt.

Messe findet ein Mittagessen im Chappelhof statt

**Mittwoch, 3. Juni**

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswoh-  
heim an der Bünz  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff

**Donnerstag, 4. Juni**

**Fronleichnam**

09.00 Schulhausplatz Hübel  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff  
Kollekte: Stiftung für Kinder in  
der Schweiz  
Musik: Ensemble der Musikgesell-  
schaft Dottikon  
Bei schlecht Wetter findet der  
Gottesdienst in der Kirche St.  
Johannes-Baptista statt.  
19.00 Kirche St. Johannes-Baptista  
Rosenkranzgebet

**Sonntag, 7. Juni**

09.00 Kirche St. Johannes-Baptista  
Eucharistiefeier mit Innocent  
Ezeani  
Kollekte für die diözesane  
Stiftung Priesterseminar St. Beat  
Luzern

**Mittwoch, 10. Juni**

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswoh-  
heim an der Bünz  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Hans-Peter Stierli

**Donnerstag, 11. Juni**

19.00 Kirche St. Johannes-Baptista  
Rosenkranzgebet

## Gottesdienste

**Sonntag, 31. Mai**

10.00 Kirche St. Leonhard Wohlen  
Interkultureller Gottesdienst mit  
Pfarrer Ignatius Okoli, don Luigi  
Talarico, Pastoralraumteam, Mons.  
Prof. Obiora Ike und Diakon Urs  
Corradini  
Anschliessend an die Heilige

## Veranstaltungen

**Montag, 8. Juni**

09.15 Im Ökumeneraum im Alterswoh-  
heim an der Bünz, Einladung zur  
Schweigemeditation  
mit Lisbeth Wermelinger, Kontem-  
plationslehrerin «via integralis».  
Freiwillige Kollekte für Menschen  
in Not.

# Waltenschwil – St. Nikolaus

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Jeannette Pidde

Kirchgemeindezentrum Myra,

5622 Waltenschwil

Do, Fr 8.00 - 12.00

Mo, Di, Do 13.30 - 17.30

056 622 35 42

kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

### Kirchenpflege

kirchenpflegewaltenschwil@bluewin.ch

### Gemeindeleiter

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite [www.kirche-waltenschwil.ch](http://www.kirche-waltenschwil.ch)



Trank ein. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche und anschliessend im Myra. Über den Ort der Durchführung gibt ab Dienstag Nachmittag das Pfarreisekretariat per Telefon Auskunft oder ausserhalb der Öffnungszeiten eine Ansage auf dem Telefonbeantworter (056 622 35 42).

## Kräuterworkshop

10. Juni 2026, 19.30 bis 21.30 Uhr

Unsere Natur schenkt uns eine unglaubliche Vielfalt an Heilpflanzen. Viele davon wachsen direkt vor unserer Haustür- und doch wissen wir oft kaum, welche Kraft in ihnen steckt. Kosten inkl. Creme:

Mitglieder: Fr 35.- / Nichtmitglieder: Fr 45.-  
Anmelden bis am 1.6.26 unter [info@fgwaltenschwil.ch](mailto:info@fgwaltenschwil.ch) oder A. Gürber 056 610 57 58 (Combox) Wir freuen uns auf Euch  
Frauengemeinschaft Waltenschwil



Bildquelle: pixabay

## Gottesdienste

### Dienstag, 2. Juni

17.00 Rosenkranz  
in der Maria-Hilf-Kapelle

### Mittwoch, 3. Juni

09.45 Eucharistiefeier  
mit Innocent Ezeani im Bünzpark  
19.30 Vorabendgottesdienst zu Fronleichnam mit Gerhard Ruff und Tina Wiederkehr (Details finden Sie in der linken Spalte)  
Musikalische Mitwirkung:  
Musikgesellschaft Waltenschwil  
Kollekte: Stiftung für Kinder in der Schweiz

### Samstag, 6. Juni

17.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Innocent Ezeani  
Musikalische Gestaltung:  
Jodlerclub Heimelig  
Kollekte: Für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs  
anschliessend Chilekafi im Myra

### Dienstag, 9. Juni

17.00 Rosenkranz  
in der Maria-Hilf-Kapelle

### Samstag, 13. Juni

10.30 Firmung  
Festgottesdienst mit Weihbischof Josef Stübi, Ignatius Okoli, Gerhard Ruff, Irena Tratnjek, Firmandinnen und Firmanden  
Kollekte: nach Ansage  
Anschliessend  
Pfarrgemeindeapéro

### Dienstag, 16. Juni

17.00 Rosenkranz  
in der Maria-Hilf-Kapelle

### Samstag, 20. Juni

10.00 Ökumenischer Kindergottesdienst im Myra «Kirche Kunterbunt» mit Markus, Tabea Opitz und der Gruppe Myra Wind

## Interkultureller Gottesdienst

Sonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr in der Kirche St. Leonhard in Wohlen

mit Mons. Prof. Obiora Ike, Ignatius Okoli, don Luigi Talarico, dem Cäcilienchor und der Chor "Madonna della Fiducia" sowie dem Jodlerklub Dottikon.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte auf der Pastoralraumseite.

## Fronleichnam-Vorabend-Gottesdienst mit Wiesenfest

am 3. Juni um 19.30 Uhr

Bei schönem Wetter feiern wir den Gottesdienst auf dem Kiesplatz hinter dem Schulhaus (in Richtung Fussballplatz). Anschliessend laden wir alle zum Wiesenfest mit Speis und

## Gespendete Kollekten

15.03. Fastenaktionsprojekt Kolumbien	97.65 CHF
21.03. Fastenaktionsprojekt Kolumbien	53.75 CHF
29.03. Fastenaktionsprojekt Kolumbien	535.05 CHF
02.04. Christen im Heiligen Land	447.61 CHF
12.04. Chance Kirchengesang	54.70 CHF
18.04. Haus Morgenstern	404.70 CHF
25.04. Synodaler Prozess	49.30 CHF

Dank Ihrer grosszügigen Spenden konnten wir einen bedeutenden Beitrag an diverse Wohltätigkeitsinstitutionen weiterleiten.

Herzlichen Dank.

## Niederwil – St. Martin

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

### Sekretariat

Barbara Ender

Schulweg 3, 5524 Niederwil

Di, Do 9.00 – 11.00

056 622 10 81

pfarramt-niederwil@bluewin.ch

### Kirchenpflege

Adriano Paniz

056 622 69 07

adi.pan@bluewin.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: [kath-niederwil.ch](http://kath-niederwil.ch)



aus Fischbach-Göslikon:  
Jeremias Dufner, Jana Koch, Kristelle Krasniqi und Jana Portmann.

Musikalisch wird der Gottesdienst von Brigitte Koch und den Firmanden gestaltet. Zum Gottesdienst und anschliessendem Apéro sind alle herzlich eingeladen.

## Gottesdienste

### Samstag, 30. Mai

16.00 Niederwil

Festgottesdienst zur Firmung mit Bischofsvikar Valentine Koledoye  
Kollekte: Behindertensportclub Wohlen-Lenzburg

16.30 Gnadenthal

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Veronika Scozzafava in der Klosterkirche

### Sonntag, 31. Mai

10.00 Reusspark

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Veronika Scozzafava im Saal

10.00 Wohlen, Pfarrkirche St. Leonhard

Interkultureller Gottesdienst mit Ignatius Okoli, don Luigi Talarico, Mons. Prof. Obiora Ike und Diakon Urs Corradini, dem Pastoralraumteam und verschiedenen Chören. Im Anschluss findet ein geselliges Beisammensein mit internationalen Spezialitäten statt.

Sollten Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Adi Paniz, Tel. 079 409 40 64.

### Dienstag, 2. Juni

19.00 Niederwil

Rosenkranz in der Pfarrkirche

### Mittwoch, 3. Juni

19.00 Niederwil

Atempause für die Seele mit Monika Ender und Marianne Lembke

### Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam

09.00 Niederwil

Festgottesdienst zu Fronleichnam mit Innocent Ezeani, Gabi Rey, Barbara von Felten und den Erstkommunikanten, danach

begeben wir uns auf den Stationenweg nach Fischbach-Göslikon, begleitet vom Musikverein Niederwil. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Kollekte: Tel. 143, die Dargebotene Hand

### Samstag, 6. Juni

16.30 Gnadenthal

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli in der Klosterkirche

### Sonntag, 7. Juni

10.00 Reusspark

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Veronika Scozzafava im Saal

10.30 Niederwil

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff

Jahrzeit für: Marie und Walter Ineichen-Seiler, Ernst und Anna Stöckli-Seiler, Marie und Theodor Seiler-Wietlisbach

Kollekte: Don Bosco

### Dienstag, 9. Juni

19.00 Niederwil

Rosenkranz in der Pfarrkirche

### Donnerstag, 11. Juni

09.00 Niederwil

Donnschtigs-Gottesdienst mit Madeleine Plaschy, anschliessend Kaffee im Pavillon

## Firmung

**Samstag, 30. Mai um 16 Uhr  
in der Kirche Niederwil**

16 Firmandinnen und Firmanden aus Fischbach-Göslikon und Niederwil empfangen das Sakrament der Firmung. Unter dem Motto «Connected» haben sie sich in den vergangenen Monaten mit Fragen zu Leben und Glauben auseinandergesetzt: verbunden mit Christus, miteinander und mit der Gemeinschaft der Kirche. Besonders motivierend war die Begegnung mit dem Firmspender, Bischofsvikar Valentine Koledoye, der die Jugendlichen mit seinen offenen Antworten begeistert hat.

«Firmung» kommt von *firmare* – stärken, bestärken. Auf diese Bestärkung für den weiteren Lebensweg freuen sich aus Niederwil: Samuel Brandenburg, Noelia Melissa Emily Cazzato, Stefan Cojan, Alina Gautschi, Sascha Oliver Giger, Linda Gloor, Santiago Gomes Leite, Elias Janis Hufschmid, Flavia Hufschmid, Nicola Remo Schenker, Gregor Collin Siegrist und Lars von Felten

## Veranstaltungen

### Sonntag, 31. Mai

19.00 Mit Wort und Musik in die neue Woche

Mit dem Pop-Panflötist Jonas Gross und Texten von Marlis Töngi

### Dienstag, 2. Juni

11.30 Senioren Mittagstisch

Im Restaurant Lohren in Fischbach-Göslikon

### Mittwoch, 3. Juni

19.00 Atempause für die Seele

mit Monika Ender und Marianne Lembke

# Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Eveline Vock-Notter  
Mellingerstrasse 20,  
5525 Fischbach-Göslikon  
Di 14.00 – 16.00  
Do 9.00 – 11.00  
056 622 19 21  
sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

### Kirchenpflege

Daniel Schambron  
056 621 30 19  
schambron-daniel@bluewin.ch

### Gemeindeleiter

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

Web: [kath-fischbach-goeslikon.ch](http://kath-fischbach-goeslikon.ch)



## Herzliche Einladung zum interkulturellen Gottesdienst

**Sonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Leonhard in Wohlen**

Der Pastoralraum Unteres Freiamt und die Missione Cattolica Italiana Wohlen-Lenzburg, laden herzlich zu diesem besonderen Anlass ein.

Interkulturelle Konzelebration mit Pfarrer Ignatius Okoli, don Luigi Talarico, Pastoralraumteam, Mons. Prof. Obiora Ike und Diakon Urs Corradini (Personalverantwortlicher Bistum Basel), animiert durch die Chöre «Madonna della Fiducia» und «Cäcilienchor St. Leonhard», Jodlerklub Dottikon, Nigerianische Musikgruppe und Nigerianische Frauengruppe.

Anschliessend an die Heilige Messe findet ein Mittagessen mit nigerianischen, schweizeri-

schen und italienischen Spezialitäten im Chappelhof statt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte auf der Pastoralraumseite.



Bildquelle: pixabay

## Gemeinsam unterwegs an Fronleichnam

**Donnerstag 4. Juni, 09.00 Uhr**

An Fronleichnam machen sich die Pfarreien Fischbach-Göslikon und Niederwil gemeinsam auf den Weg. Wir beginnen die Feier um 09.00 Uhr in der Kirche Niederwil mit einem festlichen Gottesdienst. Die Feier wird musikalisch von der Musikgesellschaft Niederwil mitgestaltet.

Wenn das Wetter mitspielt, ziehen wir anschliessend gemeinsam auf einem Stationenweg Richtung Fi-Gö weiter. Dort lädt die Kirchenpflege zu einem gemütlichen Apéro ein – eine schöne Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche.

Sollte das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machen, verzichten wir auf die Prozession. Der Apéro findet dann im Pavillon hinter der Kirche in Niederwil statt.

**Herzliche Einladung an alle!**

## Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

**Samstag, 5. September 2026 um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn**

Feiern Sie dieses Jahr Goldene Hochzeit - herzlichen Glückwunsch. Bischof Felix Gmür lädt Sie gerne zu diesem Festgottesdienst ein.

Ihr gemeinsamer Weg ist ein Grund zur Freude und zum Feiern.

Bitte melden Sie sich auf dem Pfarreisekretariat. Wir nehmen Sie gerne auf die Gästeliste.



Bildquelle: pixabay

## Gottesdienste

**Sonntag, 31. Mai**

**10.00 Kirche St. Leonhard Wohlen**  
Interkultureller Gottesdienst mit Ignatius Okoli, Don Luigi Talarico, Mons. Prof. Obiora Ike und Diakon Urs Corradini. Die interkulturelle Konzelebration wird begleitet durch die Chöre «Madonna della Fiducia» der «MCI», den «Cäcilienchor St. Leonhard», den Jodlerklub Dottikon sowie je einer nigerianischen Musik- und Frauengruppe. Anschliessend findet ein geselliges Beisammensein mit nigerianischen, schweizerischen und italienischen Spezialitäten statt.

**Donnerstag, 4. Juni**

**Fronleichnam**

**09.00 Kirche St. Martin Niederwil**  
Festliche Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani, Gabi Rey, Barbara von Felten und den Erstkommunikanten

**Freitag, 5. Juni**

**09.00 Kirche Maria Himmelfahrt**  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

# Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee

## Fronleichnamsfest – Herrgottstag



Foto pixabay

Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi, wie es heute offiziell heisst, ist eines der höchsten und wichtigsten Feste im Kirchenjahr. Auch Herrgottstag genannt, ist es wohl das katholische Fest schlechthin. Im Zentrum steht die wirkliche und wahrhaftige leibliche Gegenwart von Jesus Christus in der heiligen Hostie. Das erste Mal wurde das Fest im Jahre 1246 in Lüttich begangen und 1264 von Papst Urban IV. für die gesamte Kirche als Fest erhoben. Und zwar wurde das Fest nach einer Vision der heiligen Juliana von Lüttich, einer Ordensfrau, eingeführt, die das Kirchenjahr als Vollmond mit einem dunklen Fleck gesehen hat. Der dunkle Fleck stellt ein noch fehlendes Fest im Kirchenjahr, das speziell die Verehrung der heiligen Eucharistie im Zentrum hat, dar.

Bis zur Liturgiereform 1970 wurde jeweils am 1. Juli noch zusätzlich ein Fest des kostbaren Blutes Christi gefeiert. Dieses wurde dann aber als Verdoppelung des Fronleichnamsfestes gestrichen und das heutige Fest heisst seit dann offiziell eben Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam. Das etwas eige-

ne Wort Fronleichnam geht auf das Mittelhochdeutsche "vrone lichnam" zurück. Fron ist ein altes Wort für Herr, wir kennen vielleicht das Wort Frondienst noch, und Leichnam meint der lebendige Leib. Fronleichnam heisst also nichts anderes als lebendiger Leib des Herrn. So heisst das Fest in anderen Sprachen (z. B. im Italienischen) heute einfach noch "Corpus Domini", was lateinisch „Leib des Herrn“ bedeutet.

Fronleichnam ist klar ein österliches Fest ausserhalb des eigentlichen Osterfestkreises. 60 Tage nach dem Osterfest wird es immer am 2. Donnerstag nach Pfingsten gefeiert. In einigen nicht katholischen Gebieten wird es auf den Sonntag darauf verschoben. Dass dieses Fest immer an einem Donnerstag gefeiert wird, erinnert an die Einsetzung der Eucharistie am Hohen Donnerstag. Aufgrund der Karwoche ist es allerdings nicht so passend und liturgisch nicht angebracht, dem Fest noch eine grosse Feierlichkeit zu geben, weswegen man eben dann nach dem Osterfestkreis am erstmöglichen Donnerstag (früher war die Woche nach Pfingsten noch die sog. Pfingstoktav, darum erst eine Woche später) für das Geheimnis der Eucharistie ein eigenes Fest ansetzte. Für uns Katholiken ist das der Zentrale Kern unseres Glaubens, dass wir an die wirkliche Gegenwart von Jesus Christus mit seiner Gottheit und Menschheit in der heiligen Hostie glauben. Etwas ganz Besonderes sind vielerorts die wunderschönen eucharistischen Prozessionen, an denen man das Allerheiligste in einer Monstranz unter einem Baldachin durch die Strassen trägt, an verschiedenen Altären Halt macht und jeweils auch den Segen spendet. Oft werden diese Prozessionen von Musiken, weiteren Gruppierungen oder sogar militärischen Formationen wie sogenannte Herrgottsgrenadiere oder Kanoniere begleitet.

In unserem Pastoralraum gibt es gleich zwei Pfarreien, welche die Fronleichnamsprozession kennen, Villmergen und Sarmenstorf. So sind Sie herzlich eingeladen, von nah und fern den Herrgottstag zu feiern. Allen wünsche ich ein gesegnetes und gnadenreiches Fronleichnamsfest.

**Hanspeter Menz, Pastoralraumpfarrer**

### Pfarreien

Villmergen – St. Peter und Paul

Bettwil – St. Josef

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen  
– Bruder Klaus

### Kontakte

**Pastoralraumpfarrer**

**Pfarrer Villmergen**

**Hanspeter Menz**

**079 259 24 44**

**hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch**

**Pfarradministrator**

**Sarmenstorf und Bettwil**

**Ambrose Abejide Olowo**

**076 361 19 96**

**aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch**

**Gemeindeleiter**

**Meisterschwanden-Fahrwangen-  
Seengen**

**Marco Heinzer, Diakon**

**056 667 14 86**

**marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch**

# Villmergen – St. Peter und Paul

## Pfarrer

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

## Pfarramt / Sekretariat

Anita Wespi und Stéphanie van Geest

Kirchgasse 5, 5612 Villmergen

Di - Fr 08.30 - 11.00

056 622 16 79

pfarramt@pfarrei-villmergen.ch

Webseite: [www.pfarrei-villmergen.ch](http://www.pfarrei-villmergen.ch)



## Verstorben

Wir mussten am 8. Mai von **Jolanda Brun-Koch** aus Villmergen im Alter von 82 Jahren und am 11. Mai von **Rudolf Knill** aus Villmergen im Alter von 80 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.



## Schola Gregoriana am Dreifaltigkeitssonntag

Die Schola Gregoriana singt im Hochamt zum Dreifaltigkeitssonntag am 31. Mai um 10 Uhr die zum Fest zugehörigen gregorianischen Gesänge sowie marianische Motetten für gemischten Chor. Zum Auszug erklingt Johann Sebastian Bachs Fuge in Es-Dur, die wegen ihrer drei Themen auch als "Dreifaltigkeitsfuge" bezeichnet wird.

Leitung und Orgel: Stephan Kreutz

## Salzsegnung

Am **Dreifaltigkeitssonntag** wird in beiden Gottesdiensten um 10 Uhr und 19 Uhr **Salz gesegnet**. Sie dürfen das Salz auf dem dafür bestimmten Tuch bei den Seitenaltären deponieren.



Foto Pixabay

## Fronleichnam

Am **Donnerstag, 4. Juni** feiern wir das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Dieses österliche Fest erinnert uns daran, dass der auferstandene Jesus Christus im allerheiligsten Altarsakrament stets bei uns und mit uns unterwegs ist. In der heiligen Hostie ist wirklich Er!!!

Der Festgottesdienst beginnt um **9 Uhr** mit den **Erstkommunikanten** und dem **Cäcilienchor**, der die Messe in C-Dur für gemischten Chor und Orgel von Charles Gounod unter der Leitung von Stephan Kreutz singt. Die heilige Messe am Abend entfällt.

## Fronleichnamsprozession

Im Anschluss an den Festgottesdienst tragen wir bei günstiger Witterung Jesus Christus, unseren Herrn, im **Allerheiligsten** in einer feierlichen **Prozession** durch unser Dorf. Mit dabei ist auch die Musikgesellschaft Villmergen. An den zwei Altären wird jeweils kurz Halt gemacht und der eucharistische Segen gespendet. Der Schlussegens ist dann in der Kirche. Anschliessend sind alle zum **Apéro** eingeladen.



Foto Pfarramt

Wird die Prozession durchgeführt, so läuten um **8 Uhr** für zehn Minuten **alle Kirchenglocken** unserer Pfarrkirche. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zusammen in Villmergen den Herrgottstag zu feiern!

## Erstkommunikanten an Fronleichnam

Die Erstkommunikanten versammeln sich an **Fronleichnam** um **8.45 Uhr** in ihren weissen Kleidern **vor der Kirche**, bei ungünstiger Witterung kommen sie direkt in die Kirche. Sie werden beim Gottesdienst und bei der Prozession mit dabei sein und auch einige Lieder singen. Im Anschluss können die Erstkommunionkleider im Kirchgemeindehaus zurückgegeben werden.

## Herz-Jesu-Fest / Herz Mariä

Am Freitag, 12. Juni feiert die Kirche das Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu. Vorgängig an die Festmesse um 19 Uhr werden wir um 18 Uhr das Allerheiligste aussetzen und eine Herz-Jesu-Andacht halten. Herzliche Einladung an alle. Einen Tag später feiern wir den Gedenktag des Unbefleckten Herzens Mariens, welches bei der Liturgiereform bewusst auf den Tag nach dem Herz-Jesu-Fest verlegt worden ist. Vorgängig an die heilige Messe um 9 Uhr beten wir den Rosenkranz.

## Goldene Hochzeit 2026

Liebe Jubilarinnen und Jubilare. Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann ist ihr gemeinsamer Weg bis heute wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Bischof Felix Gmür lädt alle Festpaare zum diesjährigen Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit am Samstag, 5. September 2026 um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie bei einem Imbiss Bischof Felix Gmür persönlich begegnen. Anmeldungen zum Festgottesdienst nimmt das Pfarramt bis am 14. August entgegen. Telefon: 056 622 16 79; E-Mail: pfarramt@pfarrei-villmergen.ch.



Foto Pixabay

## Gottesdienste

### Samstag, 30. Mai

- 09.00 Keine hl. Messe
- 15.30 Pontifikalamt mit Spendung der hl. Firmung und Mitwirkung der Lobpreisband, em. Weihbischof Marian Eleganti  
Kollekte: Oremus - ewige Anbetung, Zürich

### Sonntag, 31. Mai

- DREIFALTIGKEITSSONNTAG
- 10.00 Hochamt mit der Schola Gregoriana
- 19.00 Abendmesse  
Kollekte: Una Terra - Una Familia  
Salzsegnung in beiden Gottesdiensten

### Montag, 1. Juni

- 07.00 Anbetung in der Nothelferkapelle
- 16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle
- 18.30 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 19.00 Hl. Messe

### Dienstag, 2. Juni

- 16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle
- 17.45 Rosenkranz

### Mittwoch, 3. Juni

- 08.20 Rosenkranz
- 09.00 Hl. Messe
- 18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

### Donnerstag, 4. Juni

- HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - FRONLEICHNAM
- 08.45 Besammlung der Erstkommunikanten
- 09.00 Hochamt mit dem Cäcilienchor und den Erstkommunikanten, anschliessend feierliche Prozession  
Kollekte: Ja zum Leben
- 16.00 Vesperläuten zu Fronleichnam

### Freitag, 5. Juni

- 18.20 Rosenkranz
- 19.00 Hl. Messe  
Stiftsjahrzeit für:  
Rita Meier-Zürcher  
Romana und Werner Stegmüller-Tscheru  
Arnold Stegmüller  
Josef Stegmüller

### Samstag, 6. Juni

- 09.00 Hl. Messe, anschliessend Anbetung und Beichtgelegenheit bis 11 Uhr
- 16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. R. Strassmann
- 18.00 Vorabendmesse in Büttikon, Pfr. R. Strassmann  
Gedächtnis des Kapellenvereins für Marie Luise  
Köpfli-Baumgartner

### Sonntag, 7. Juni

- 10. Sonntag im Jahreskreis
- 10.00 Hauptmesse
- 19.00 Keine Abendmesse  
Kollekte: Cura Mentalis

### Montag, 8. Juni

- 07.00 Anbetung in der Nothelferkapelle
- 16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle
- 18.30 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 19.00 Hl. Messe

### Dienstag, 9. Juni

- 16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle
- 17.45 Rosenkranz

### Mittwoch, 10. Juni

- 08.20 Rosenkranz
- 09.00 Hl. Messe
- 18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

### Donnerstag, 11. Juni

- 18.00 Hl. Messe am Hochaltar
- 20.00 Barmherzigkeitsrosenkranz und Anbetung in der Nothelferkapelle bis Freitag, 7 Uhr

### Freitag, 12. Juni

- HEILIGSTES HERZ JESU
- 18.00 Herz-Jesu-Andacht
- 19.00 Festmesse  
Stiftsjahrzeit für:  
Anna und Leo Keusch-Baur  
Marcel Baur-Pinggera  
Hilda Stutz-Wey

### Samstag, 13. Juni

- Unbeflecktes Herz Mariä
- 08.20 Rosenkranz
- 09.00 Hl. Messe
- 16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz

## Bettwil – St. Josef

### Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

### Sekretariat

Gaby Lütolf  
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil  
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,  
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail  
erreichbar  
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr  
056 667 33 87  
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: [www.kirche-bettwil.ch](http://www.kirche-bettwil.ch)

## Vortrag von Elisabeth Lüthy, Trauerbegleiterin

### Verlust, Abschied und Trauer mit Ruhe und Offenheit begegnen

Rückblick: Dienstag, 5. Mai 2026.

Zu Beginn des Vortrags wurden die Teilnehmenden eingeladen, in Stille verschiedene Stationen zu durchlaufen. Diese achtsame Einstimmung half, sich innerlich auf das Thema Verlust, Abschied und Trauer einzulassen.

Im anschliessenden Referat widmete sich Elisabeth Lüthy einfühlsam den vielfältigen Gefühlen und Emotionen, die Menschen in Zeiten der Trauer erleben. Sie machte deutlich, wie wichtig es ist, Trauernde nicht allein zu lassen, sondern sie mit Verständnis, Geduld und Offenheit zu begleiten.

Im christlichen Glauben dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns gerade in Zeiten der Trauer nahe ist. In der Gemeinschaft der Kirche können Menschen Halt finden und erfahren, dass sie in ihrem Schmerz nicht allein sind.

Dabei wurde deutlich: Verlust hat viele Gesichter. Nicht nur der Tod eines geliebten Menschen, sondern auch eine Trennung oder ein Abschied kann tiefe Trauer und Ängste auslösen.

Der Vortrag ermutigte dazu, der Trauer Raum zu geben und Menschen in schwierigen Lebensphasen achtsam zu begleiten. Wir danken Elisabeth Lüthy herzlich für die vielen berührenden Worte sowie für ihre einfühlsame und wertvolle Vermittlung dieses wichtigen Themas. Katechetin, Karin Meier

## Muttertags-Gottesdienst

Sonntag, 10. Mai 2026



Am Sonntag, 10. Mai 2026, fand in der St. Josef Kirche ein feierlicher Muttertags-Gottesdienst mit Alois Metz von der Landeskirche statt. Die Feier war geprägt von einer schönen und stimmungsvollen musikalischen Umrahmung, die den Gottesdienst würdevoll begleitete. Ein weiteres Highlight war das engagierte Mitwirken der Religionskinder, die mit viel Freude und Einsatz zum Gelingen der Feier beitrugen. Alois Metz fand jeweils einfühlsame und berührende Worte zum Muttertag, die die zahlreichen anwesenden Mütter und Gläubigen tief im Herzen bewegten. In seiner Predigt ging er auf die bekannte Evangeliums-Geschichte von Maria und Marta ein und stellte dabei die Bedeutung und den unschätzbaren Wert von Müttern in den Mittelpunkt. Seine Worte regten zum Nachdenken an und vermittelten eine Botschaft der Wertschätzung und Dankbarkeit.

Auch die Jugend Bettwil beteiligte sich wieder aktiv am Muttertags-Gottesdienst. Im Anschluss verteilten sie die von Alois Metz gesegnete Rosen als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung an die Mütter. Bei strahlendem Wetter klang die Feier gemütlich im schönen Pfarrgarten aus, wo die Jugend Bettwil auch in diesem Jahr den Aperó für die Anwesenden bereitstellte. Die gelungene Kombination aus feierlichem Gottesdienst und geselligem Beisammensein machte den Mutter-

tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Katechetin, Karin Meier

## Fronleichnam

Am Donnerstag, 04. Juni, feiern wir um 19.00 Uhr einen Feldgottesdienst in unserem schönen Pfarrgarten (Sitzgelegenheiten sind vorhanden). Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst durch ein Bläserensemble. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert.

## Gottesdienste

### Samstag, 30. Mai

19.00 Wortgottesdienst mit  
Anita Wagner  
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

### Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam  
19.00 Eucharistiefeier  
Feldgottesdienst  
Hochfest des Leibes und Blutes Christi  
Kollekte: Blauring Jungwacht Sarmenstorf

### Sonntag, 7. Juni

09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte: Suchtberatung

### Donnerstag, 11. Juni

08.30 Rosenkranz  
09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 13. Juni

Unbeflecktes Herz Mariä  
19.00 Eucharistiefeier  
Kollekte: SOS Kinderdorf

## Veranstaltungen

### Freitag, 5. Juni

11.50 Mittagstisch für Senioren, im Restaurant Bauernhof

## Sarmenstorf – Heilig Kreuz

### Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

### Sekretariat

Marianna Mathys  
Büttikerstrasse 1  
5614 Sarmenstorf  
Mi – Fr 9.00 – 11.00  
056 667 20 40  
pfarramt.sun@bluewin.ch  
www.pfarrei-sarmenstorf.ch



## Wir nehmen Abschied

Im Alter von 84 Jahren ist Frau Beatrice Köchli-Bereuter, wohnhaft gewesen an der Breitistrasse 16, von uns gegangen.

Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Herr lasse sie ruhen in Frieden.

## Taufe



Am Sonntag, 7. Juni um 11 Uhr wird Gianna Macher durch das Sakrament der Heiligen Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir freuen uns sehr und heissen Gianna herzlich Willkommen.

Wir wünschen Gianna, ihren Eltern und Familie Licht und Liebe auf ihrem Lebensweg.

## Wetter an Fronleichnam

### Zur Erinnerung

Die Prozession findet bei schönem Wetter statt, wenn zwischen 7.05 Uhr und 7.10 Uhr die Kirchenglocken läuten.

Bei schlechter Witterung findet nur der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Anschliessend Apéro und Kleiderrückgabe der Erstkommunikanten.

## Sekretariat geschlossen



Das Sekretariat bleibt wegen Ferien vom 8. Juni bis 16. Juni geschlossen.

Ab Mittwoch, 17. Juni bin ich gerne wieder für Sie da.

Bei Notfällen wenden Sie sich an Pfarradministrator Ambrose Olowo 076 361 19 96.

Herzlichen Dank!

*Marianna Mathys, Pfarreisekretariat*

## Goldene Hochzeit



### Bild pixabay

Dieses Jahr feiern Sie Ihre Goldene Hochzeit? Herzlichen Glückwunsch! Ihr gemeinsamer Weg ist ein Grund zur Freude und zum Feiern. Gerne lade ich Sie deshalb ein

zum Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit Samstag, 5. September 2026 um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Wir danken Gott für die gemeinsamen Jahre mit ihren Höhen und Tiefen und bitten um seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.

Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und wir uns beim anschliessenden Imbiss persönlich begegnen.

Herzliche Grüsse

Felix Gmür

Bischof von Basel

Anmeldungen bis am 14. August bitte an das Pfarramt Ihres Wohnortes.

## Heiligstes Herz Jesu

Die Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu ist eine Ausdrucksform der römisch-katholischen Spiritualität. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner durch sein Herz symbolisierten Liebe verehrt.

Am dritten Freitag nach Pfingsten, das ist dieses Jahr am Freitag, 12. Juni, begeht die katholische Kirche das *Hochfest Heiligstes Herz Jesu* ein Fest, das Papst Pius IX. 1856 für die ganze Kirche einführte.

Das Herz-Jesu-Fest gehört somit zu den vom Osterdatum abhängigen Festen.

Außerdem ist der erste Freitag jedes Monats *Herz-Jesu-Freitag*. Er ist ein bevorzugter Tag für den Empfang der heiligen Kommunion und die Eucharistische Anbetung mit Spendung des sakramentalen Segens.

Vieler Orts wird an diesem Tag auch die Krankenkommunion zu Hause gespendet. Wenn Sie also jemanden wissen, dem der Gang in die Kirche schwer fällt, melden Sie dies gerne auf dem Sekretariat.

## Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe

### Juni

Eine gefährliche Reise in einem kleinen Boot oder der Versuch, Grenzen und Mauern zu überwinden, ist für viele die letzte Hoffnung auf ein angemessenes Leben.

Wir beten zu Gott für alle Flüchtlinge, dass sie eine neue Heimat finden.

## Gottesdienste

### Sonntag, 31. Mai

09.30 Eucharistiefeier zum Dreifaltigkeitssonntag mit Pater Uche Iheke  
Kollekte: Bergwaldprojekt

### Dienstag, 2. Juni

15.00 Eucharistiefeier im Altersheim

### Mittwoch, 3. Juni

09.00 KEINE Eucharistiefeier  
09.30 Beerdigung von Frau Beatrice Köchli-Bereuter

### Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam  
09.00 Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession und anschliessendem Apéro  
Kollekte: Jugendmagazin tut

### Freitag, 5. Juni

09.00 Herz Jesu Freitag, Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerhei-

ligsten, stiller Anbetung und Segen

### Samstag, 6. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Jahrzeiten  
Kollekte: anima una

### Sonntag, 7. Juni

11.00 Eucharistiefeier in der Kapelle Obniesenberg  
11.00 Taufe von Gianna Macher

### Dienstag, 9. Juni

15.00 Wortgottesdienst mit Kommunion im Altersheim mit Marco Heinzer

### Mittwoch, 10. Juni

19.00 Abendgottesdienst

### Freitag, 12. Juni

HEILIGSTES HERZ JESU  
09.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. Juni

09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte: Stiftung zeka

11.00 Eucharistiefeier in der Kapelle Uezwil

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 3. Juni

19.30 Jassabend Frauenverein, Auch diesmal soll es wieder eine gemütliche und friedliche Jassrunde im Restaurant Kreuz geben.  
Kommen doch auch Sie vorbei. - Guet Jass!

### Donnerstag, 11. Juni

11.30 Mittagstisch Pro Senectute, Wir freuen uns auf viele Teilnehmende am Mittagstisch im Restaurant Post. Anmeldung bitte bis mindestens zwei Tage vorher erwünscht an Cécile Probst, 079 364 14 87 oder c.probst@bluewin.ch

# Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

### Gemeindeführer

Marco Heinzer, Diakon  
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

### Leitender Priester

Ambrose Abejide Olowo

### Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Schild | Jessica Schneckenburger  
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden  
Mo, Do, 8.30 – 11.30 Uhr & 14 – 16 Uhr  
Di, Mi, 8.30 – 11.30 Uhr, Tel. 056 667 14 86  
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: [www.pfarreibruderklaus.ch](http://www.pfarreibruderklaus.ch)



## Voranzeige Schulschluss-Gottesdienst

Am Sonntag, 28. Juni 2026 feiern wir den Schulschluss-Gottesdienst. Alle Familien sind herzlich eingeladen, um 10 Uhr mit uns das diesjährige Schulende zu feiern. Das Thema ist «SMILE», was gut zu einem positiven und hoffnungsvollen Start in die grossen Sommerferien passt. Dieser Gottesdienst beinhaltet in diesem Jahr eine zusätzliche Besonderheit; Wir dürfen eine Taufe mitfeiern. Anschliessend geniessen wir gemeinsam einen Apéro. Reservieren Sie sich das Datum.



## Festlicher Gottesdienst zur Goldenen Hochzeit

**Samstag, 5. September 2026 um 15.00 Uhr**  
Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die im 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Die Feier findet in diesem Jahr in der Kathedrale St. Urs und Viktor Solothurn statt. Anschliessend gibt es einen Imbiss in der Mensa der Kantonschule Solothurn. Die Anmeldung erfolgt über unser Pfarreisekretariat bis zum 17. August 2026.



## Aus der Kirchenpflege

### Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde

Ende November 2026 finden die Gesamterneuerungswahlen für die Kirchenpflege sowie die Vertreter der Synode statt.

Von den fünf Mitgliedern der Kirchenpflege stellen sich zwei sowie Marco Heinzer als Gemeindeführer zur Wiederwahl. Zwei Mitglieder treten nicht mehr zur Wiederwahl an, weshalb wir auf der Suche nach neuen Mitgliedern für die Kirchenpflege sind. Beide Vertreter der Synode stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Zusätzlich teilen wir mit, dass der Präsident der Finanzkommission seine Demission eingereicht hat, weshalb wir auch ein neues Mitglied für die Finanzkommission suchen.

Interessierte Personen können sich beim Präsidenten der Kirchenpflege, Massimiliano D'Amore (massimiliano.damore@pfarrebruderklaus.ch), melden. Die Kirchenpflege freut sich auf zahlreiche Rückmeldungen.

Freundliche Grüsse

Die Kirchenpflege

## Gala-Dinner unserer Minischar

Am Samstag, 9. Mai, verwandelte sich das Schulzimmer im UG unserer Pfarrkirche in ein festliches Restaurant: 27 Ministrantinnen und Ministranten luden zu einem besonderen Gala-Dinner ein. Bereits beim Empfang wurden die 46 Gäste mit einem feinen Apéro herzlich willkommen geheissen und auf einen abwechslungsreichen Abend eingestimmt.

Mit viel Einsatz servierten die Minis ein mehrgängiges Menü. Zwischen den einzelnen Gängen sorgten musikalische Beiträge für Unterhaltung und eine festliche Atmosphäre. Auch eine Tombola durfte nicht fehlen und brachte zusätzliche Spannung und Freude in den Abend.

Besonders schön war das Zusammenspiel innerhalb der Ministrantengruppe: Die Mini-Leiterinnen und -Leiter begleiteten und unterstützten die jüngeren Minis während des ganzen Anlasses. Gleichzeitig half die Gruppe engagiert beim Dekorieren, Servieren, Organisieren oder in der Küche mit.

So entstand ein wunderbarer und gemütlicher Abend voller Gemeinschaft, Freude und Teamgeist. Für alle Beteiligten bleibt das Gala-Dinner sicher noch lange in schöner Erinnerung. Von Herzen danken wir allen Gästen für die vielen grosszügigen Spenden. Ihre Unterstützung bedeutet unseren Minis unglaublich viel.

Dank Ihrer Hilfe können sich die Minis einen besonderen Anlass mit Übernachtung gönnen. Ihre Grosszügigkeit schenkt nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Wertschätzung und Motivation für unsere Minis. Ein herzliches Dankeschön!



Die Minischar beim Aufführen des Stückes "Chlini Händ" von Kunz.

## Gedicht

Immer die alte Leier:  
Wissen wir schon  
Kennen wir schon  
Hatten wir schon.  
Das Leben: Abgehakt.  
Die Menschen: Abgehakt.  
Gott: Abgehakt.  
Doch dann kommt alles anders.  
Wird alles anders.  
Macht Gott alles anders.  
Die Welt: Wie frisch gestrichen.  
Das Leben: Wie frisch gewaschen.  
Die Menschen: Wie frisch verliebt.  
In Gott und die Welt und das Leben.  
Und leise erklingt eine neue Melodie.  
Jürgen Werth



## Gottesdienste

### Sonntag, 31. Mai

10.00 Wortgottesfeier  
mit Anita Wagner

Kollekte für den Entlastungsdienst Schweiz, AG-SO

### Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam

19.00 Rosenkranzgebet  
in der Pfarrkirche

### Freitag, 5. Juni

09.00 Gottesdienst Herz Jesu

mit Marco Heinzer, anschliessend  
Chilekafi im Foyer

### Samstag, 6. Juni

18.30 Gottesdienst in der Kapelle

Seengen mit Marco Heinzer  
Kollekte für Pro Infirmis

### Sonntag, 7. Juni

10.00 Gottesdienst

mit Marco Heinzer  
Kollekte für Pro Infirmis

### Dienstag, 9. Juni

15.00 Gottesdienst Altersheim

Eichreben, Sarmenstorf

### Donnerstag, 11. Juni

19.00 Rosenkranzgebet

in der Pfarrkirche

## Veranstaltungen

### Dienstag, 2. Juni

11.30 Pro Senectute Mittagstisch  
Meisterschwanden

### Mittwoch, 3. Juni

08.30 55+: Wanderung Zugerberg  
Anmeldung bis 25. Mai obligatorisch.

13.00 Religionsunterricht 3. Klasse  
Ausflug Erstkommunion

### Samstag, 6. Juni

09.00 Firmweg

### Mittwoch, 10. Juni

10.00 55+: Velotour  
Treffpunkt ref. Kirche Meisterschwanden

13.30 Religionsunterricht 4. Klasse  
Gruppe A

16.00 Religionsunterricht 4. Klasse  
Gruppe B

### Freitag, 12. Juni

18.30 Wanderung mit den Minis  
zum Seesicht-Beizli

# Agenda

## Veranstaltungen

### Northern Lights

**Sa 6.6., 17 Uhr, Reformierte Kirche, Baden und So 7.6., 17 Uhr, Kirche St. Sebastian, Wettingen.** Der Wettin-ger Singkreis entführt Sie in die klangvollen und atmosphärischen Werke der nordischen Komponisten Ola Gjeila und Marten Jansson. Orchester: Camerata Musica, Luzern. Leitung: Samuel Nyffeler. Vorverkauf: eventfrog.ch. Abendkasse jeweils ab 16 Uhr.

### Gelingendes Leben im Scheitern und Versöhnen

**Mi 8.7., 9.30 Uhr bis Fr 10.7., 15.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Zeit für neue Perspektiven und Impulse? Die Summerschool 2026 lädt katechetisch Tätige ein zum Thema «Versöhnung und Beziehung neu gestalten» – mit biblischen, philosophischen, therapeutischen Zugängen und Praxisbezug. Leitung: Daniel Poltera, Guido Estermann. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

### Stille und Bewegung

**Fr 10.7., 18 Uhr bis So 12.7., 13.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. An diesem Praxis-Wochenende verbinden wir Körperübungen mit Kontemplation. Ziel ist es, den Körper als Zugang zur inneren Stille zu erfahren und einfache Übungen für den Einsatz in Kursen zu erlernen. Leitung: Therapeuten/innen der via integralis. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

## Fernseh- und Radiosendungen

### Freitag, 29. Mai

**Wo Bücher die Welt bedeuten.** Überall auf der Welt bringen engagierte Menschen mit ihren mobilen Bibliotheken Bücher in entlegene oder verarmte Gebiete. Sie vermitteln Freude am

Lesen und tragen gleichzeitig zur immens wichtigen Bildung bei. Reportage. SRF 1, 15.10 Uhr

### Samstag, 30. Mai

**Das Fräuleinwunder** (Schweiz 2008). Die betagte Frida Borel, eine alleinstehende Sankt Galler Spitzenmillionärin, schluckt folgsam eine Pille aus dem Nachlass ihres längst verstorbenen Vaters und ist fortan wieder jung. Aber wer glaubt schon einer 20-Jährigen, die behauptet, 80 Jahre alt zu sein? Komödie mit Stephanie Glaser. SRF 1, 13.40 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Vechigen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 31. Mai

**Evangelischer Gottesdienst** aus der St.-Lukas-Kirche in Berlin. ZDF, 9.30 Uhr

**Röm.-kath. Predigt** mit Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin Zug. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**Sternstunde Religion.** Ob zu Hause, am Arbeitsplatz, im Auto oder in der Kirche: In der Welt orthodoxer Christen sind Ikonen absolut zentral. Der Film «Die Welt der Ikonen» zeichnet Geschichte und Bedeutung dieser religiösen Bilder nach. SRF 1, 10.05 Uhr

**Musikalische Frankreichreise** mit dem Schweizer Jugend-Sinfonieorchester SJSO. Zur Aufführung kommen Werke von Boulanger, Saint-Saëns und Debussy. Samuel Niederhauser, Violoncello; Leitung: Felix Mildenerger. Radio SRF 2 Kultur, 16.03 Uhr

**Sternstunde Musik.** Der jüdische Klarinettist Giora Feidman hat die Klezmer Musik weltweit bekannt gemacht. Der Film begleitet den knapp 90-Jährigen, der gerade in Kriegszeiten unbeirrt weitermacht – denn für ihn ist Musik kein Rückzugsort, sondern ein öffentliches Statement für Dialog und Menschlichkeit. SRF 1, 12 Uhr

### Mittwoch, 3. Juni

**Plötzlich Deutsch** (Schweiz 2014). Nach einem Schlag auf den Kopf redet ein deutschenfeindlicher Schweizer

Feuerwehrmann perfekt Berliner Dialekt. Er leidet am Fremdsprachen-Syndrom. Eine gewagte Komödie des Regisseurs Robert Ralston. SRF 2, 20.10 Uhr

### Samstag, 6. Juni

**Fenster zum Sonntag.** Gen Z und Gott. Neue Studien zeigen: Der christliche Glaube wächst – besonders bei der Generation Z, geboren 1995 bis 2012. Zwischen Krisen und Sinnsuche entdecken junge Menschen Spiritualität neu. Warum aber Jesus? SRF 1, 16.35 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Arbon. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Tatjana Oesch, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 7. Juni

**Freikirchliche Predigt** mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin der Heilsarmee, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Freitag, 12. Juni

**Christliche Mission und Macht.** Missionsarbeit hat Zugang zu Bildung und humanitärer Hilfe gebracht. Gleichzeitig ebnete sie auch dem Kolonialismus den Weg und zwang Ländern europäische Werte auf. Dadurch trägt sie bis heute zum Machtgefälle bei. SRF Info, 13.05 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 31. Mai

**Dreifaltigkeitssonntag** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Ex 34,4b.5–6.8–9; Zweite Lesung: 2 Kor 13,11–13; Ev: Joh 3,16–18

### Sonntag, 7. Juni

**10. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Hos 6,3–6; Zweite Lesung: Röm 4,18–25; Ev: Mt 9,9–13



# Was wisst ihr über ...

## ... die Firmung?

Für alle, deren Wissen über die Firmung etwas eingerostet ist, hier die wichtigsten Infos.

### Worum gehts?

Das Wort «Firmung» hat seine Wurzel im lateinischen «confirmatio». Das bedeutet auf Deutsch Bestätigung oder Bekräftigung. Bei der Firmung bestätigen und bekräftigen die Gefirmten das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe für sie abgegeben haben. Die Firmung wird als Übergang von Kindsein zum Erwachsenwerden gesehen. Die Firmung ist ein Sakrament. Zusammen mit der Taufe und der Erstkommunion bildet sie die sogenannten «Initiationssakramente». Das bedeutet, dass man durch sie in die Glaubensgemeinschaft hineingeführt wird.

### Was ist ein Sakrament?

Sakramente sind besondere Zeichen des Glaubens. Sie machen sichtbar, dass Jesus Christus den Menschen das Heil gebracht hat und dass Gott die Menschen ein Leben lang begleitet. Die katholische Kirche kennt sieben Sakramente: Taufe, Eucharistie (Kommunion), Firmung, Ehe, das Sakrament der Versöhnung (Beichte), Priesterweihe und Krankensalbung.

### Wer kann gefirmt werden?

Jede und jeder Getaufte kann gefirmt werden. Wer sich erst als Erwachsene/r dazu entscheidet, sich firmen zu lassen, kann Taufe, Eucharistie und Firmung gemeinsam empfangen.

Wer bereits getauft ist und die Erstkommunion empfangen hat, wird meistens im Alter zwischen vierzehn und achtzehn Jahren gefirmt. Warum genau in diesem Alter? Es ist ein Lebensabschnitt, in dem Jugendliche langsam immer mehr Entscheidungen für sich selbst treffen. Dazu soll auch die Entscheidung im Glauben gehören.

### Wie bereitet man sich auf die Firmung vor?

Die Jugendlichen treffen sich regelmässig in Firmgruppen mit Leiterinnen und Leitern. Dort besprechen sie verschiedene Themen, die sie inhaltlich auf das Firmsakrament



Quelle: Oliver Hochstrasser

Bischof Felix Gmür mit Firmanden der Pfarrei Heiliggeist (BS) bei der Firmung 2022.

vorbereiten, aber sie reden auch über ihren Glauben, ihre Hoffnungen, ihre Fragen und Ängste.

### Wie läuft die Firmung ab?

Das Sakrament wird meistens durch den Bischof oder den Weihbischof gespendet, in seltenen Fällen von einem durch den Bischof beauftragten Priester. Dabei legt der Bischof den Firmanden die Hand auf und zeichnet ihnen mit Chrisam, einem geweihten duftenden Öl aus Balsamharz und Olivenöl, ein

Kreuz auf die Stirn und spricht dabei die Worte: «Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.» Während der Firmung legen die Firmpatinnen oder -paten den Firmanden ihre Hand auf die Schulter. Damit zeigen sie: «Ich bin für dich da auf deinem Glaubensweg.»

Leonie Wollensack